MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

350 (1.8.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-84597

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 350. Mittwoch, 1. August 1900. (Mittagblatt.)

Der Königsmord in Italien.

Der Hergang der Unthat

wird dem N. Wien. Tagbl. aus Monza ausführlich wie folgt geschildert: Sonntag Nachmittag fand in Monza ein großes Turnerfest statt, und obwohl Königin Margherita, vielleicht in einer Vorahnung, den König bat, fernzubleiben, wohnte er doch der Schlußfeier bei, da er schon das Versprechen gegeben hatte, die Preisvertheilung selbst vornehmen zu wollen. Das Feld, wo die Turner ihre Produktionen veranstalteten, ist von der königlichen Villa nur 300 Meter entfernt. Der König kam um 9 Uhr 20 Minuten in einem Wagen mit zwei Kutschern und zwei Dienern an; er war begleitet vom Minister des königlichen Hauses General Ponzio Vaglia und dem Adjutanten Avogadro. Er war schwarz gekleidet und trug wie gewöhnlich den Cylinder. Bei seinem Eintreffen wurde er von der nach Tausenden zählenden Menschenmenge mit lebhaften Evviva-Rufen empfangen. Sobald der Wagen vor der königlichen Loge hielt, stieg König Humbert aus, drückte verschiedenen Herren die Hand und begab sich in die königliche Loge. Er war bei vorzüglicher Laune und sagte zum Bürgermeister Corbetta: „Diese Schauspiele sind wirklich herrlich; es macht Einem wirklich Freude, diese jungen Leute sich mit solcher Liebe einem so gesunden Sport widmen zu sehen." Der König übergab dann persönlich die goldene Medaille und eine wunderschöne Statue der Freiheit dem Turnverein von Monza.

Die unheilvolle That geschah um 10 Uhr 45 Minuten. Der König hatte sich verabschiedet, und sein Wagen hatte kaum 10 Meter gegen den Ausgang des Festplatzes zurückgelegt. Der König grüßte im Wagen stehend, indem er den Cylinder in der Hand hielt und sich rechts zu der jubelnden Bevölkerung wandte, als man zwischen dem Applaus und dem Händeklatschen drei rasch aufeinander folgende Schüsse vernahm, welche von dem dem Wagen nahestehenden Publikum sogar für Raketenschüsse gehalten wurden. Der erste Schuß hatte den König in die Brust getroffen, und zwar unter dem rechten Arm, welchen der König zum Gruß erhoben hatte. Der König kehrte sich rasch gegen die Richtung des Schusses, und der dritte Schuß durchbohrte die linke Achsel. In diesem Augenblick sah man den König rasch den rechten Arm erheben, als wollte er weitere Schüsse abwehren, dann fiel er in den Wagen zurück. Einer der beiden rückwärts des Wagens befindlichen Diener sprang sofort ab und warf sich auf den Attentäter, welcher die Schüsse abgefeuert hatte, und der bereits von einem Offizier der Carabinieri beim Hals gepackt worden war. Die Menge warf sich schreiend auf den Mörder und wollte ihn lynchen; das erbitterte Volk wollte den sofortigen Tod des Mörders und nur der Intervention zahlreicher Gendarmen gelang es, den bereits aus mehreren Wunden blutenden Mörder in einen Wagen zu heben und zur Polizei zu führen.

Der Wagen mit dem König war unterdessen im Galopp zur königlichen Villa gefahren, die er in wenigen Minuten erreichte. Während der Fahrt fragte General Ponzio Vaglia den König, der mit verglasenden Augen dalag, ob er verwundet sei. „Ich glaube nicht," antwortete der König, „ich spürte einen Schlag, glaube aber nicht, daß ich verwundet bin." Nach einer Minute aber ächzte König Humbert und fiel auf die rechte Seite, während ihn General Ponzio Vaglia stützte. Kaum aber war das Gitter des königlichen Schlosses erreicht, als König Humbert mit aufgerissenen Augen in sich zusammensank. Er hatte ausgelebt; es war gerade 10 Uhr 45 Minuten.

Im königlichen Schloß.

Die Generale Ponzio Vaglia und Avogadro sowie die herbeigeeilten Diener trugen den Leichnam in einen Saal zu ebener Erde und legten ihn auf ein Sopha, während um Aerzte gesandt wurde. Der Hofarzt Commendatore Erba sowie die Doctoren Savio und Vercelli waren sofort zur Stelle, konnten aber nur den bereits eingetretenen Tod, welcher durch die in das Herz gedrungene Kugel verursacht war, konstatiren. Kaum war die Leiche auf das Sopha gebettet worden, als Königin Margherita herbeieilte. Die Königin hatte eben mit einigen Hofdamen und Ehrencavalieren intimen Cercle abgehalten, als ihr angezeigt wurde, daß der König in das Schloß zurückgekehrt sei und sich unwohl fühle. Die Königin eilte sofort herbei und fragte den Doktor Savio, ob es sich um ein ernstes Unwohlsein handle. Der Doktor fand keine Antwort. Da nahm Königin Margherita den starren Blick des Königs wahr, und zu Tode erschrocken beschwor sie die Aerzte, ihr die ganze Wahrheit zu sagen. Am ganzen Körper zitternd, rief Königin Margherita: „Doktor! Retten Sie ihn, Doktor, retten Sie ihn!"

Die Hofdamen bemühten sich vergebens, die Königin zu bewegen, den Saal zu verlassen, sie von dem Leichnam ihres Gemahls zu entfernen. Königin Margherita beharrte darauf, die ganze Wahrheit zu erfahren. Endlich meldete ihr Dr. Erba, daß der König todt sei. Wie versteinert blieb Königin Margherita stehen, und erst nach geraumer Zeit gelang es den Bitten der Hofdamen, die unglückliche Frau zu bewegen, sich vom Leichnam zu trennen. Sie verließ den Saal mit den Worten: „Traget den Leichnam Seiner Majestät auf sein Bett. Ich werde die Nacht betend bei ihm verbringen."

Nachdem die Wunden von den Aerzten untersucht waren, wurde der Leichnam schwarz gekleidet und auf das königliche Bett gelegt. Um den Leichnam wurden brennende Kerzen gestellt und Blumen gestreut. Kurz vor 11 Uhr wußte ganz Monza, daß der König todt sei. Auf seinem Antlitz ruhte ein sanftes Lächeln. Die Augen sind offen. Die Leiche wurde sofort eingesegnet und wird einbalsamirt werden. Das Gemach, in welchem die Aerzte die Einbalsamirung der Leiche des Königs vornahmen, ist mit Blumen gefüllt. Die Königin legte persönlich einen Kranz an der Bahre nieder und blieb auf den Knieen vor der Leiche; sie ist durch alle Bitten nicht zu bewegen, das Leichengemach zu verlassen.

Das Verhör mit dem Mörder.

Um 11 Uhr Nachts wurde der Mörder in die Kaserne der Gendarmerie gebracht, wo sich die Behörden von Monza eingefunden hatten. Der Attentäter ist ein robuster Mann, ziemlich groß, mit gebräuntem Teint und gekraustem Haar; er ist sauber gekleidet. Sein Aeußeres macht an und für sich keinen unsympathischen Eindruck. Auf die Frage nach seinen Personalien antwortete er: Ich heiße Gaetano Bresci, bin 31 Jahre alt und in Prato bei Florenz geboren. Ich bin vor einem Monat aus Amerika zurückgekehrt und weilte seit zwei Tagen hier in Monza. Ich habe einen Bruder, welcher Leutnant im 10. Infanterie-Regiment ist. Frage: „Was hat Sie zu der schrecklichen That bewogen?" Antwort: „Ich bin anarchistischer Revolutionär. Ich habe den König erschossen, weil er einer der vielen Herrscher der Welt war." „Aber König Humbert", bemerkte der Untersuchungsrichter, „wurde doch vom ganzen Volke geliebt!" „Das macht nichts," sagte der Mörder, „von mir wurde er nicht geliebt." Hierauf wurde Gaetano Bresci in die Zelle zurückgeführt. Um 2 Uhr Nachts bemerkte der wachhabende Posten bei seinem Rundgang, daß der Mörder schlief. — Ein Berichterstatter der „N. Zrch. Ztg." schreibt: Kurz vor der Abreise von Monza gelang es mir, den Attentäter zu sehen, der vom Publikum schrecklich zugerichtet, über und über blutig geschlagen wurde, so daß seine wirklichen Gesichtszüge kaum kenntlich sind. Bresci ist fortwährend äußerst ruhig und zeigt sich befriedigt über seine That. Als man ihm sagte, er habe den König nur verwundet, erwiderte er: „Nein, nein, ich habe ihn getödtet, ich habe gut gezielt." Er ist erst vor zwei Tagen in Monza eingetroffen; mit dem letzten Gelde, das er besaß, miethete er eine Droschke und fuhr stundenlang im Park herum, vermuthlich in der Absicht, wenn sich Gelegenheit biete, seinen Mordplan schon hier auszuführen. Ein Polizeiagent gab an, er habe den Mörder eine Viertelstunde vor dem Attentat mit einer jungen Frauensperson auf dem Festplatze gesehen. Bresci habe dort verschiedene Herren in französischer Sprache über den König Humbert und verschiedene Honoratioren ausgefragt. Die Frauensperson wurde in Mailand in einem öffentlichen Hause ausgeforscht und verhaftet. Sie heißt Cesara Ramella. In Bresci's Tasche fand man, nach einer weiteren Meldung, eine Nummer der „Rivista sociale", eines anarchistischen, in Patterson in Amerika erscheinenden Blattes. Geld hatte er nicht, doch besaß er eine goldene Uhr sammt Kette und einen Brillantring. Man fand bei ihm auch die Adresse der Cesara Ramella. Bresci wurde nach seiner Festnahme in die Carabinieri-Kaserne ganz wund und mit zerfetzten Kleidern gebracht. Diese wurden ihm abgenommen und auf ein Holzbrett gesteckt. Nur in eine wollene Decke gehüllt wurde er dann vor den Untersuchungsrichter gebracht, dessen Fragen er in der obenerwähnten Weise beantwortete. Er leugnete entschieden,

Mitschuldige

zu haben. Bei der Ramella wohnte Breszi mit einem Toscaner Namens Giusti zusammen. Der Kellner des Wirthshauses, in dem beide Genossen verkehrten, erklärte, daß sie sich von einem großartigen Plane unterhalten hätten, der die Welt in Staunen setzen sollte. Giusti ist verhaftet. Während Breszi bei der Ramella wohnte, gab er sich für einen Franzosen aus und sprach immer französisch. Alles deutet darauf hin, daß Breszi das Verbrechen lange vorbereitet hat. — Als die Nachricht von der Ermordung des Königs Humbert in Genf bekannt wurde, forschte die Polizei sofort nach, ob der Thäter nicht in Beziehung stehe zu den Mördern Carnots und der Kaiserin Elisabeth. Dem „Matin" zufolge stellte sich heraus, daß Breszi vor zwei Jahren in Genf gewohnt hat, wo er als Anarchist scharf überwacht wurde. Als Lucheni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, über Breszi befragt wurde, verweigerte er die Antwort. Ungarische Blätter wollen wissen, daß der Mörder des Königs Humbert 1896 in Pest gewesen sei und dort im Verein mit Lucheni für anarchistische Ideen Propaganda gemacht habe. Die Pester Polizei erklärt, daß ihr hierüber nichts bekannt sei.

Die Thronfolge.

König Victor Emanuels III. Ehe mit Elena von Montenegro ist bis jetzt trotz ihrer fast 4jährigen Dauer kinderlos geblieben. Somit ist jetzt zunächst der Herzog Emanuel Philibert von Aosta Thronfolger. Der Herzog, geboren am 13. Januar 1869, also 10 Monate älter als der nunmehrige König, ist der älteste Sohn des Königs Amadeo von Spanien, Umberto's jüngerem Bruder und seiner ersten Gemahlin Prinzessin Pozo dalla Cisterna. Der nunmehrige Herzog-Thronfolger hat am 25. Juni 1895 in Kingston die 1871 geborene Prinzessin Helene von Orleans geheirathet. Dieser Ehe sind zwei Söhne

---

Gemäß Verabredung.

Englischer Roman von J. Marsden Sutcliffe.

Uebertragen und bearbeitet von F. Red.

(Nachdruck verboten.)

29) (Fortsetzung.)

Das Glück war heute sehr launenhaft. Oefters hatte er gewonnen, aber fast immer wieder verloren. Als er sich plötzlich ganz ohne Geld sah, zog er die Uhr und ging fort, da es bereits zwei Uhr Morgens war. Er war sehr aufgeregt von dem lange nicht gehabten Vergnügen und hatte viel Sekt getrunken. Er konnte sich daher nicht mehr recht klar machen, warum ihm eines der Gesichter am Spieltische so bekannt vorgekommen war. Es war ja auch gleichgiltig, wer es war, und da Jener sich ihm nicht genähert, unterließ er es in Anbetracht des Ortes ebenfalls. Es kam ihm nicht in Erinnerung, daß er das Gesicht vor noch nicht vierundzwanzig Stunden auf dem Bahnsteig in London gesehen hatte.

Van de Weier war sofort nach seiner Ankunft herbeigeeilt, um seine Frau von der Wache außerhalb der Spielhöhle abzulösen. Um drei Uhr ging der Geheimagent von Reginalds Hotel fort in der festen Ueberzeugung, daß er ihn heute nicht mehr zu überwachen brauche.

Trotzdem er erst sehr spät erwacht war, befand sich Reginald Nachmittags vier Uhr im Luxemburg-Garten. Den Gedanken, sich auch hier eines Auskundschafters zu bedienen, hatte er fallen lassen. Schon bald wurde seine Aufmerksamkeit erregt durch eine schlanke, zierliche Frauengestalt, welche mit einer Mappe unter dem Arm, rasch durch den Garten eilte. Im Moment war sein Verdacht erwacht, zumal das Aussehen und die Größe, der Gang und die Haltung die Winfriedens waren. Die Dame bog in eine Allee, welche am Palast vorüber nach der Straße de Medicis führt. Reginald folgte in richtig gemessener Entfernung. Aus dieser Straße begab sich die Dame in die Straße Vaugirard, und Triumph leuchtete aus seinen Augen, als er sie in das ihm noch wohl bekannte Haus der Madame Favert eintreten sah.

Reginald drehte um und achtete in seiner Freude nicht darauf, daß eine als Kindermädchen gekleidete Frau mit dunkler Brille im Vorübergehen ihn scharf ansah. Die Bonne setzte ihren Weg ruhig fort bis zu dem Haus, in welches auch sie hatte Winfriede eintreten sehen, las dort den auf dem Schild prangenden Namen der Madame Favert ab und bestieg einige Schritte weiter eine Droschke, um möglichst schleunig ihrem Manne, dem Detektiv van de Weier, von dem Entdeckten Mittheilung zu machen.

Achtundvierzig Stunden später fuhr Reginald mit seiner Schwester vor dem Hause der Madame Favert vor.

„Wir sind zur Stelle," sagte er und wollte ebn aussteigen, da trat Frau Favert zufällig aus dem Hause.

Er rief sie sofort an: „Guten Tag Madame Favert, wie geht's? Sie entsinnen sich meiner doch?"

Sie schien aber die Frage überhören zu wollen und wandte sich an Lady Pole, womit sie dienen könne.

Freundlich lächelnd sagte die Gräfin: „Bei Ihnen wohnt eine junge Dame Namens West, nicht wahr?"

„Sie hat hier gewohnt, ist aber gestern abgereist."

„Fort?!" rief Reginald mit einem Fluche. „Wohin ist sie gereist? Sie müssen mir das sagen", herrschte er sie an. „Es ist ganz zwecklos, daß Sie sich so stellen, als ob Sie mich nicht kennten. Sie wissen sehr wohl, daß ich der Gatte jener Damen bin!"

„Gewiß habe ich Sie sofort wiedererkannt," sagte die Französin, ihn kalt und gelassen ansehend. „Aber, mon Dieu, wie ich Sie hasse!" rief sie lebhaft, „einen solchen Engel, wie Ihre Frau, so schlecht zu behandeln! Sobald sie nur erfuhr, daß Sie in Paris seien, hat sie gepackt und ist abgereist."

„Woher wußte sie denn, daß ich hier sei?" fragte er lauernd.

„Mon Dieu, wie soll ich das wissen! Sie hat mir's selbst auch nicht gesagt."

Mit gewinnender Höflichkeit fragte die Gräfin: „Haben Sie keinerlei Anhaltspunkte, wohin sie wohl gegangen sein könnte? Ich frage in der besten Absicht, ich bin ihre Schwester."

„Nein! Ich vermag auch darüber keine Auskunft zu geben."

„Ging sie allein? Bitte, verhehlen Sie mir nichts. Es ist von großer Wichtigkeit, daß die Dame gefunden wird. Ich kann Sie versichern, es soll ihr nichts Böses geschehen."

„Das glaube ich Ihnen gern, Madame. Aber ich kann nichts weiter sagen, als was ich weiß, sie ist allein fortgereist und hat mir nicht gesagt, wohin."

„Hat sie jüngst Besuche empfangen?" fragte die Gräfin.

„Jawohl, vorgestern hat eine alte Dame sie besucht."

„Also ein Herr ist nicht dagewesen?" fuhr Reginald dazwischen.

„Gewiß nicht," sagte Madame Favert unwillig. „Ich glaube, die junge Frau hat an der schlechten Erfahrung mit einem jungen Herrn mehr denn genug gehabt."

Konnte oder wollte die alte Französin nichts verrathen, die Geschwister mußten sich sagen, daß jedes weitere Ausforschen zwecklos sei. Sie fuhren daher zum Gasthaus zurück.

„Und sollte ich jeden Morgen Landes meiner Besitzungen verpfänden, ich wende Alles daran, sie zu finden. Es ist eine ganz gemeine abgekartete Geschichte und diese Frau steckt mit da-

MARCHIVUM

entsprossen, die 1898 und 1900 geboren sind. Auch falls die fernere Ehe des jungen Königspaares nicht mit Kindern gesegnet sein sollte, ist also die Thronfolge gesichert. Der Herzog von Aosta hat die Beliebtheit seines verstorbenen Vaters geerbt, die auch auf seine Brüder übergegangen ist. Von diesen befand sich der Graf von Turin, der als Oberst ein toscanisches Ulanenregiment kommandirt, auf dem Wege zu den Manövern in Deutschland, wohin er ein Detachement seines Regiments als Eskorte vorausgeschickt hat. Der jüngere Bruder, Herzog der Abruzzen, ist seit mehr als Jahresfrist auf der Nordpolfahrt begriffen und hat man seit langem nichts von ihm gehört. Er wird wohl erst nach Monaten die Schreckenskunde von der Ermordung seines königlichen Oheims, der zu den drei Neffen in zärtlichstem Verhältniß stand, erfahren. Der Graf von Turin war es bekanntlich, der den Prinzen Henri von Orleans im Duell für die Beleidigungen züchtigte, die er über die italienischen Gefangenen des Negus Menelik verbreitet hatte. Der Graf von Turin soll sich und seine Brüder scherzhaft also charakterisirt haben: Emanuel ist der schöne, Luigi (der Herzog der Abruzzen) ist der gelehrte, und ich — bin der gute Kerl.

Die Lebensgewohnheiten des Königs Humbert

waren seit jeher die denkbar einfachsten. Der Monarch schlief selten mehr als fünf, sechs Stunden, und zwar aus dem Grunde, weil ihn seit Jahren ein schweres Asthma, verbunden mit einem schlecht geheilten Bronchialkatarrh, quälte. Nachdem er sich erhoben, trank er eine halbe Tasse schwarzen Kaffee und nahm sofort eine kalte Douche oder, wenn er sich etwas unwohl fühlte, ein lauwarmes Bad, an das sich ein viertelstündiger Ritt im Garten des Quirinals anschloß. Es folgte das erste Frühstück — Bouillon mit Ei und Fleischspeise — und ein etwa eine Stunde währendes liebevolles Besichtigen und Begießen der Blumen auf der Terrasse — eine Beschäftigung, bei der die Bewohner der nahen Via Dataria den mit dem Schlafrock bekleideten König oft genug beobachten konnten. Dann empfing der Monarch in seinem Arbeitszimmer den auch mit der Verwaltung des königlichen Hauses betrauten General Ponzio Vaglia, mit dem er Abrechnungen prüfte und eifrigst arbeitete. Gegen 11 Uhr begab sich König Humbert wieder auf die Terrasse, wo er die von den Sekretären mit Blau- und Rothstift markirten Zeitungen las, und zwar namentlich in Hinsicht auf die Chronik der Unfälle, wo es lindernd und helfend einzugreifen galt. Auf dem Rand bemerkte er dann mit Anilinfeder, in welcher Weise und mit welchen Summen (von 100 bis 10 000 oder gar 50 000 Lire) vorzukehren sei. Von 12 bis 1 Uhr Lunch „en petit comité" mit einem dem Geschmack des Koches überlassenen Menu; der König trank beim Lunch wie bei allen Mahlzeiten nur Eiswasser. Blos bei der Hauptmahlzeit, des Abends, genehmigte er mitunter ein halbes Gläschen alten Rothwein aus Piemont. Die Zeit von 1 bis 4 Uhr war dem Empfang aller möglichen Persönlichkeiten gewidmet; um 4 Uhr ließ der König anspannen (er selbst überbrachte die Ordre nach den Stallungen und gab im letzten Augenblick erst das Ziel der Spazierfahrt an), und dann ging es entweder nach dem „Viale Parioli" vor der Porta del Popolo, nach der Villa Borghese oder sonstwohin in die Campagna Romana. Immerhin war der König seit dem Attentat Acciarito's vorsichtiger geworden; er fuhr seitdem nur in dem hochgebauten, von ihm selbst gelenkten Phaëton aus, wo ihn so leicht kein Mörderdolch erreichen konnte. Nach der Rückkehr kurze Durchsicht der eingelaufenen Korrespondenzen und Telegramme, worauf der König die Königin zum Diener abholte, zu dem gewöhnlich ein Dutzend Gäste geladen waren und dem eine musikalische Unterhaltung oder dergleichen zu folgen pflegte. Der König zog seinerseits eine Partie Billard, Schach oder Karten vor, wie er denn kein Freund der Musik und insbesondere nicht des Theaters war. Wenn man — äußerte er — den ganzen Tag König sein muß, so darf man wenigstens Abends seinem Privatvergnügen leben.

König Umberto war, genau wie sein Vater, ein großer Sportsmann, machte gern Bergpartien und war leidenschaftlicher Jäger. In seiner Domäne in Castel Porziano unterhielt er sich außerdem häufig damit, im Schweiße seines Angesichtes Sand aufzuladen, und auf die schüchternen Einwände des Arztes meinte er, das bekomme ihm tausendmal besser als alle Rezepte und Arzneien. Der König hatte mit seinem Vater nur wenige Eigenschaften gemein und vor Allem die geradezu ungezügelte Lust, zu rauchen. In allen anderen Genüssen mäßig bis zur Asketik, hatte der König seine Vorliebe für starke Cigarren allmählig bis zu dem Grade ausgedehnt, daß das ganze Nervensystem erschüttert ward und sich seine asthmatischen Beschwerden einstellten, die auch die Gesundheit aufs Aeußerste in Mitleidenschaft zogen. Kein anderes Mittel konnte da helfen als die Enthaltsamkeit vom geliebten Tabak, und diesen Rath ertheilte denn auch der Leibarzt dem Monarchen, freilich ohne sonderliche Hoffnung, daß der hohe Patient denselben befolgen werde. Allein König Humbert erklärte bündig und rundweg: „da oggi non fumerò più un solo zigaro!" (von heute ab rauche ich keine einzige Cigarre mehr), und er hat dieses Wort auch in vollster Weise gehalten; eine Bekehrung, die hauptsächlich den unablässigen Bitten der Königin zu danken war. Nur ab und zu steckte sich Umberto nach Tisch eine türkische Cigarette an, die er als sparsamer „pater familias" in einem Röhrchen à 10 Centimes rauchte, das er sich jeweilig vom nächsten Tabaksladen holen ließ.

König Umberto hatte sich bekanntlich sehr gut erhalten, er war von stattlichem Aeußern, nur daß er völlig ergraut war. Vergebens suchte die Königin ihn zu bestimmen, sich doch Haare und Schnurrbart zu färben, wie weiland Victor Emanuel; der König wollte davon nichts wissen. Da stieß sich die Königin Margherita das allerfeinste Haarfärbemittel aus Paris kommen, und eines schönen Tages fand Umberto ein säuberlich verpacktes Flacon sammt Gebrauchsanweisung auf seinem Toilettetisch stehen. Nun hatte die Königin einen wunderschönen schneeweißen Pudel. Wie erstaunt war sie aber, als ihr vierfüßiger Freund sich kurz darauf mit rabenschwarzem Fell bei ihr einstellte. „Wer hat Dich so zugerichtet, armer Tropf?" rief Königin Margherita aus und schlug die Hände zusammen. — „Und Dein Mann" — unterbrach sie der König lachend — „hätte sich so zurichten lassen sollen?" Von da an drang Margherita nicht weiter auf die Anwendung von Schönheitsmitteln.

Deutsches Reich.

* **Koburg**, 31. Juli. (Zum Tode des Herzogs.) Für den minderjährigen neuen Herzog wird dessen Vormund, Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, Gemahl der Prinzessin Alexandra, dem Thronfolgegesetz von 1899 gemäß die Regierungsverwesung übernehmen. Die Ueberführung der Leiche des Herzogs Alfred nach Koburg findet am Mittwoch Nachmittag statt. Der gemeinsame Landtag der Herzogthümer Koburg und Gotha ist zur Entgegennahme der Eidesleistung des Regierungsverwesers auf Donnerstag den 2. d. 12 Uhr Mittags einberufen.

Serbien.

* **Belgrad**, 31. Juli. (Der Kaiser von Rußland) willigt ein, bei der Hochzeit des Königs Alexander Trauzeuge zu sein. Er betraute den russischen Geschäftsträger mit seiner Vertretung.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 1. August 1900.

* **Der Vorstand des badischen Lehrervereins** ladet soeben ein zu der statutengemäßen alle 3 Jahre stattfindenden Generalversammlung, die am 1. und 2. Oktober in Mannheim abgehalten werden soll. Als Versammlungslokal ist der große Saal des Saalbaus bestimmt. Die Versammlung wird sich in einer öffentlichen Hauptversammlung am 1. Oktober und eine geschlossene Versammlung am 2. Oktober gliedern. Aus der Tagesordnung der öffentlichen Versammlung ist besonders zu erwähnen ein Vortrag über das Thema: An der Wende des Jahrhunderts. Woher, Wohin? Die Leitsätze, die zu diesem Vortrage aufgestellt werden, dürfen als Programm für die ferneren Bestrebungen des Lehrervereins gelten und werden wohl eine recht rege Diskussion hervorrufen. In der geschlossenen Versammlung werden mehr interne Angelegenheiten über Vereinsthätigkeit, Vermögensverhältnisse und sonstige finanzielle Angelegenheiten des Vereins zur Erörterung kommen. Natürlich werden auch die üblichen festlichen Veranstaltungen nicht fehlen. Ein eigenes Vorbereitungskomitee hat sich in Mannheim gebildet und wurde zum Vorsitzenden der Vorbereitungskommission Herr Hauptlehrer Ihrig in Mannheim bestimmt. Schon um der außerordentlich lebhaften Thätigkeit, welche der Vorstand des bad. Volksschullehrervereins in den letzten Jahren entwickelte öffentliche Anerkennung zu zollen und das allseitige Einverständniß der zielbewußten Förderung der Standesangelegenheiten auszusprechen, aber auch in Rücksicht auf die als besonders schul- und lehrerfreundlich bekannte Stadt Mannheim wird die diesjährige Generalversammlung wohl recht zahlreich besucht werden.

* **Kohlenbezugsgenossenschaft.** Wir machen nochmals auf die heute Abend im „Badner Hof" stattfindende öffentliche Versammlung der Kohlenbezugsgenossenschaft aufmerksam.

* **Einen Verhafteten zu befreien** versuchte der Buchdrucker Adam Appler, Maurer Andreas Hering und Taglöhner Gustav Hurle, sämmtlich von hier, am 20. Juni aus der Gewalt eines Schutzmannes, was ihnen trotz mehrmaligen Angriffen nicht gelang. Das Schöffengericht verurtheilte Hurle zu 4 Wochen die übrigen Angeklagten zu je 3 Wochen Gefängniß.

* **Schöffengerichts-Statistik** vom Monat Juli. Der Monat Juli wies 24 Verhandlungstage auf mit 243 angesetzten Fällen, in denen gegen 320 Angeklagte verhandelt wurden, darunter waren 41 weibliche Angeklagte. 40 männliche und 7 weibliche Angeklagte wurden aus der Untersuchungshaft vorgeführt, von diesen gelangten nach den Verhandlungen 15 männliche und 6 weibliche sofort in Freiheit. Privatbeleidigungsklagen standen in diesem Monat 36 auf der Tagesordnung mit 30 männlichen und 10 weiblichen Beschuldigten. Auf dem Wege des gütlichen Vergleichs wurden 8 Fälle erledigt und 6 Fälle fanden durch Abweisung ihre Erledigung. Strafen wurden verhängt: 47 Monate, 162 Wochen und 439 Tage Gefängniß, 17 Wochen und 74 Tage Haft, 1431 Mark Geldstrafen, an deren Stelle 196 Tage Gefängniß und 66 Tage Haft treten. 9 männliche Angeklagte wurden freigesprochen. 1 männlicher Angeklagter bekam einen Verweis und 2 weibl. Angeklagte wurden der Landespolizeibehörde überwiesen. 4 Zeugen, die nicht erschienen waren, wurden mit 18 ℳ Geldstrafe eventl. 4 Tagen Haft bestraft. Im Gerichtssaale verhaftet wurde 1 Mann wegen Ungebühr; dieser erhielt 1 Tag Haft. Ein aus der Strafhaft vorgeführter Angeklagter erhielt ebenfalls eine Ordnungsstrafe von 3 Tagen Haft. 1 Mann wurde verhaftet wegen Kollisionsgefahr und 1 Angeklagter in Haft genommen, weil die Strafe, die derselbe bekam, sehr hoch war.

* **Muthmaßliches Wetter** am Donnerstag, den 2. August. Vom biskayischen Golfe her, wo der Hochdruck wieder auf 765 mm gestiegen ist, bekommt auch Süddeutschland wieder stärkeren Luftdruck, wie aus dem Steigen des Barometers ersichtlich ist. Der letzte, von Irland nach der oberen Nordsee gewanderte Luftwirbel wird deswegen auf seiner Weiterwanderung in der Richtung nach dem finnischen Meerbusen keinere größeren Störungen mehr verursachen, da im Osten und im hohen Norden Europas der Hochdruck gleichfalls wieder im Zunehmen begriffen ist. Bei wieder steigender Temperatur ist für Donnerstag und Freitag nur noch zeitweilig bewölktes und fast ausnahmslos trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

B.N. **Wieblingen** b. Heidelberg, 31. Juli. Gestern machte der ledige 35 Jahre alte Franz Wacker in der Scheune seiner elterlichen Behausung seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Beweggrund Schwermuth.

○ **Heidelberg**, 31. Juli. Es ist sehr bemerkenswerth, daß die Damen, die sich dem academischen Studium widmen, im Allgemeinen sehr gute Examina ablegen. So hat gestern hier ein Frl. v. Richthofen in der Nationalökonomie summa cum laude promovirt. Das Frl. Doctor gedenkt alsbald bei der Großh. Fabrikinspektion einzutreten. Da die studirenden Damen bis jetzt dem Paukcomment nicht huldigen, so sind sie im Stande, intensiver zu arbeiten, als die Studirenden vom starken Geschlecht. Je größer die Zahl der studirenden Damen wird, desto mehr werden sich die männlichen Studirenden zusammen nehmen müssen um die Konkurrenz zu bestehen. Das wäre kein Schade, denn heute wird manche kostbare Stunde von ihnen vertrödelt.

* **Heidelberg**, 31. Juli. Bei dem gestrigen Gewitter wurde in Spechbach die 17 Jahre alte Tochter des Landwirth Conrad Rick vom Blitze getroffen und sofort getötet. Ihre Schwester welche nur einige Schritte von ihr entfernt ging, wurde ebenfalls zu Boden geworfen erholte sich aber bald wieder.

* **St. Leon** (A. Wiesloch), 31. Juli. Ein heftiger Sturm richtete hier und in der Umgegend an Gebäuden, Bäumen und Feldfrüchten großen Schaden an. Der furchtbare Orkan führte gewaltige Staub- und Sandwolken mit sich, die für längere Zeit den Himmel verdunkelten. Wer gerade unterwegs war, schwebte in Lebensgefahr. Ziegel ohne Zahl prasselten von den Dächern, die vollbehangenen Obstbäume wurden theilweise entwurzelt, oder doch eines großen Theils ihrer Früchte beraubt, abgerissene Zweige und Aeste bedeckten die Straßen und Wege. Am schlimmsten wurden die eben gerade in Blüthe stehenden Hopfenanlagen betroffen, sie bieten ein Bild gräulicher Verwüstung; denn nahezu die Hälfte der Stangen haben dadurch einen unberechenbaren Schaden gelitten.

* **Karlsruhe**, 31. Juli. Gestern stürzte in der Westendstraße der 50 Jahre alte verheirathete Hausbursche Jakob Hoffäß aus Göbrichen von dem flachen Dache des Hinterhauses, in welchem seine Wohnung gelegen ist, in den Hof und war sofort todt. Nach der von Hausbewohnern gemachten Wahrnehmung kam derselbe um fragliche Zeit in stark angetrunkenem Zustande nach Hause.

BN. **Grafenhausen** b. Ettenheim, 31. Juli. Hier hat sich der verheirathete 60 Jahre alte Landwirth Hugo Sutter von hier in seiner Scheuer erhängt. Motiv der That sollen längere Kränklichkeit und eheliche Zwistigkeiten sein. Sutter lebte 30 Jahre von seiner Ehefrau getrennt.

BN. **Ettenheim**, 31. Juli. Der Stand der Reben ist in unserer Gegend wie am Kaiserstuhl ein vorzüglicher. Seit langen Jahren waren die Reben nicht so üppig und gleichmäßig wie heuer und ist auch der Traubenbehang ein großartiger.

BN. **Kehl**, 31. Juli. Ein Herr und eine Dame fuhren gestern Nachmittag mit einem Automobil-Wagen von Altenheim nach Kehl. Unterhalb Marlen bemerkte ein Radler, der hinter dem Automobil herfuhr am Hinterwagen eine kleine Flamme, die aber von Sekunde zu Sekunde größer wurde, doch gelang es dem Radler nicht, das Fahrzeug einzuholen, denn es fuhr mit rasender Schnelligkeit. An einer Straßenbiegung gelang es ihm durch Rufen und Schwenken seines weißen Taschentuches die Insassen auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Der Wagen wurde zum Stehen gebracht. Beiden Insassen waren die Kleider, ohne daß sie etwas davon merkten schon angebrannt. Mit Hilfe des Radlers gelang es den Brand zu löschen und den Vorderwagen zu retten, während der Hinterwagen vollständig verbrannte. durch einen Fuhrmann aus Marlen wurde das ruinirte Fahrzeug nach Straßburg verbracht.

* **Baden-Baden**, 29. Juli. In dem benachbarten Dorfe Ebersteinburg, einem Orte, welcher stets unter großem Wassermangel zu leiden hat, brach gestern Abend zwischen 11 und 12 Uhr ein Brand aus, dem vier Wohnhäuser und viele Fahrnisse zum Opfer fielen. Da infolge der großen Hitze das Feuer schnell Nahrung fand und Wasser zum Löschen fast gar nicht vorhanden war, mußten sich die von Baden herbeigeeilten Feuerwehrmannschaften darauf beschränken, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern.

---

hinter," sagte Reginald, dessen Zorn nach diesem neuen Mißerfolg keine Grenzen mehr kannte.

„Mäßige Dich doch. Deine Frau ist nicht gezwungen, bei Dir zu leben, gegen ihren Willen."

„So? Das wollen wir doch erst sehen."

„Wirklich, Reginald, Du sprichst, als ob eine Frau eine Sklavin wäre oder ein erkauftes Stück Hausgeräth. Du überzeugst mich immer mehr, daß es von Deiner Frau sehr klug gehandelt war, sich Deinem Machtbereich zu entziehen, und ich hoffe und wünsche es für sie geradezu, daß es ihr auch fernerhin gelingen möge."

„Das ist ja recht schwesterlich gedacht," fuhr Reginald sie boshaft an.

„Gegen Lady Denison gewiß," entgegnete sie kalt, „und ich will ihr auch eine Schwester sein, wenn sich nur die Gelegenheit dazu bieten sollte."

„Meinen verbindlichsten Dank für Deine liebenswürdigen Absichten," spöttelte Reginald in mühsam verhaltenem Grimm.

Aber die Gräfin ließ sich von seiner herausfordernden Ungezogenheit nicht anfechten, sondern schwieg.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Tartarennachrichten.** Die blendenden Leistungen des ostasiatischen Nachrichtendienstes haben einem witzigen Kopf in der N. Fr. Pr. zu folgenden neuen Kriegsnachrichten begeistert:

Washington. Die arme Mary Perker, Pennsylvania Avenue 5 wohnhaft, war in den letzten vierzehn Tagen genöthigt, neunmal zu heirathen. Wochenlang hatte sie vergeblich auf einen Brief ihres geliebten Gatten Billy Perker, der bei der Gesandtschaft in Peking angestellt war, gewartet, bis sie eines Tages in der Zeitung folgendes Telegramm las: „Die Botschaftsgebäude in Peking von den chinesischen Rebellen und regulären Truppen erstürmt, alle Ausländer massacrirt." Bill, der arme Bill war also todt. Die arme Mary weinte zwei Stunden lang. Da aber die Wittwe Perker eines Ernährers bedurfte, so heirathete sie am nächsten Tage um 9 Uhr Vormittags den ehrenwerthen Jim Cluppins und lebte mit ihm in glücklicher Ehe bis 2 Uhr Nachmittags. Um diese Stunde traf bei den Zeitungen folgendes Telegramm ein: „Botschaftsgebäude nicht erstürmt, die Ausländer frisch und wohlbehalten."

Die gute Mary schlug freudig die Hände zusammen. Bill, der brave Bill lebte also noch! Sie theilte dem ehrenwerthen Jim Cluppins mit, daß die Ehe ungiltig wäre, und Jim wanderte, um sein Eheglück betrogen, kummervoll in die weite Welt. Um 5 Uhr Nachmittags traf unerwartet bei den Zeitungen folgendes Telegramm ein: „Botschaftsgebäude in Flammen, Ausländer ebenfalls." Die arme Mary weinte zwei Stunden lang. Bill, der brave Bill ebenfalls! Da aber die Wittwe Perker, geschiedene Cluppins, eines Ernährers bedurfte, so wartete sie vorsichtshalber bis zur dritten Nachmittagsstunde des nächsten Tages, und nachdem um diese Zeit kein telegraphischer Widerruf der letzten Trauernachricht eingelangt war, so heirathete die arme Mary um 4 Uhr Nachmittags den Jack Trott, einen Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle. Nach einer Stunde, um 5 Uhr Nachmittags, kam folgendes Telegramm bei den Zeitungen an: „Botschaftsgebäude wohlbehalten, die Ausländer ebenfalls!" Die Freude der guten Mary kannte keine Grenzen. Bill ebenfalls! Frau Perker sagte dem würdigen Jack Trott, daß die Heirath irrthümlicherweise stattgefunden hätte, und Mr. Trott wanderte, nagenden Schmerz im Herzen, in die Ferne, man weiß nicht wohin. Und so ging es fort. Die vielgeprüfte Mary heirathete dann noch nacheinander den Tom Baker, dann den einäugigen Stephen Flukes, dann den greisen Sam Tipps, dann die beiden Brooks, Vater und Sohn, dann den Nigger Stumpy Smith, dann den Peter Tupmann. Sie Alle wurden durch die Telegramme von der Seite ihrer geliebten Mary gerissen und in die Ferne getrieben. Die Abreise der hochachtbaren Männer wird von allen Bekannten sehr bedauert. Ein Kongreßmitglied will der armen Mary wegen drohender Entvölkerung der Stadt das fernere Heirathen behördlich untersagen lassen.

London. Zwischen dem Repräsentanten einer europäischen Großmacht und einem der höchsten chinesischen Würdenträger hat, wie jetzt bekannt wird, kürzlich der nachfolgende vertrauliche Depeschenwechsel stattgefunden:

„Wiederaufnahme freundschaftlicher Beziehungen erst dann möglich, wenn der oder die Mörder unserer Staatsangehörigen exemplarisch bestraft sind. Einverstanden?"

„Vollständig einverstanden! Wir geben Euch unumschränkte Vollmacht, die Mörder zu ergreifen und exemplarisch zu bestrafen. Sendet Polizeileute!"

„Besten Dank. Polizeileute rüsten zur Abfahrt. Habet Ihr Signalement der Mörder? Steckbrief umgehend erbeten! Vergesset nicht „Besondere Merkmale" anzugeben!"

„Wir stehen mit Vergnügen zu Diensten. „Besondere Merkmale" der Mörder: Hervorstehende Backenknochen, auffallend gelber Teint, langer herabhängender Schnurrbart, Schlitzaugen, Zopf."

„Besten Dank für Signalement. Merkmale sehr charakteristisch und nicht zu übersehen. Unser Polizeichef schwört, er würde auf der Gasse einen Verbrecher mit solch hervorstechenden Merkmalen jederzeit aus Tausenden heraus erkennen. Polizeileute sind hoffnungsfroh, reisen morgen ab. Zwei Dutzend eiserne Handschellen sind bei ihrem Gepäck."

Washington. Die chinesische Centralregierung wurde

MARCHIVUM

* **Lörrach**, 31. Juli. Die Wiesenthäler Gewerbeausstellung ist in feierlicher Weise eröffnet worden. Ueber die Ausstellung und deren Arrangement herrscht nur eine Stimme des Lobes, sie übertrifft in jeder Hinsicht die gehegten Erwartungen, sowohl an Umfang, als an Schönheit des Gebotenen. Daß die sehr zahlreiche Großindustrie des Bezirkes, sowie in der Maschinen- und elektrotechnischen Abtheilung auch auswärtige bedeutende Firmen hervorragend vertreten sind, gibt der Ausstellung das Gepräge eines auch für weitere Kreise bedeutungsvollen und sehenswerthen Unternehmens. Aber auch das Kleingewerbe und das Handwerk darf sich mit seinen Leistungen sehen lassen, es ist nach dem Urtheil von fachmännischen Autoritäten in manchen Fällen ganz hervorragendes geleistet worden.

B.N. **Vom Bodensee**, 31. Juli. Zwischen 8 und 9 Uhr brach Vorgestern Abend ein Gewitter aus; dem ein heftiger Sturm voranging. Letzterer verursachte in den Obstgärten und Hopfenanlagen bedeutenden Schaden. Viele Hopfengärten wurden umgerissen; von dem Gewitter wurde namentlich auch die obstbaumreiche Gegend um Wasserburg und Nonnenhorn betroffen, um Tettnang haben namentlich die Hopfen Schaden genommen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Speier**, 31. Juli. Das Gewitter am Sonntag hat an vielen Orten der Pfalz schlimm gehaust. In St. Martin, Albersweiler und Diedesfeld, gab es Hochwasser, das Gerölle und Steine durch die Straßen wälzte und die Weinberge überschwemmte. Unterhalb Diedesfeld mußten mehrere Eisenbahnzüge anhalten. In Weisenheim ist der Schaden durch Hagelschlag sehr groß, namentlich in den Wingerten. In Ungstein entstanden Brände durch Blitzschläge. In Lambsheim schlug der Blitz in die Scheune des Ackerers Philipp Reichert, welche sofort in Flammen aufging und den angrenzenden Schuppen, sowie die Scheune des Ackerers Georg Erb und den Schuppen des Ackerers Georg Stephan einäscherte.

* **Mechtersheim**, 31. Juli. Hier hat ein schrecklicher Sturm über 20 Bäume entwurzelt und abgebrochen, viele Ziegeln von den Dächern geworfen und das Obst gehörig von den Bäumen geschüttelt.

* **Birmasens**, 31. Juli. Gestern geriethen Christian Lorang Carl Hetzel, Adam Lukas, alle verheirathet, in den „Vier Jahreszeiten" in Streit, im Verlauf dessen Lukas von Lorang und Hetzel derart gestochen wurde, daß die Gedärme heraustraten. Die Verletzung ist so schwer, daß der Gestochene kaum mit dem Leben davonkommen wird. Insgesammt erhielt er 3 Stiche in den Unterleib, einen in die Lunge und einen in den Oberschenkel. Die Thäter sind verhaftet.

* **Mainz**, 31. Juli. Gestern war ein hiesiger Wirth im Begriffe, eine kleine Rheinreise zu unternehmen. Die Gattin traute aber nicht recht, folgte von Weitem ihrem Manne und gewahrte, wie derselbe am Rheine von einer auf ihn wartenden holden Schönen (einer Kellnerin) in Empfang genommen wurde. Als die Beiden sich zum Schiffe begeben wollten, erschien die Ehefrau auf dem Plane und schlug mit ihrem Regenschirm die Kellnerin in die Flucht. Bei dem Vorgange hatte sich eine große Anzahl Neugieriger angesammelt, welche den Wirth weidlich ausspotteten, der sich schleunigst davon machte.

* **Frankfurt**, 31. Juli. Bei der Fankfurter Filiale der Darmstädter Bank für Handel und Industrie ist eine Unterschlagung begangen worden. Ein langjähriger Beamter der Bank, dem im Tagesdienst gewisse Theile der durchlaufenden Werthpapiere zugänglich waren, hat zur Deckung privater Aufwendungen sich solche Effekte angeeignet und dies, sobald die Papiere gebraucht wurden, oder bei den Revisionen durch Schiebungen zu decken gewußt. Die vorgenommenen Untersuchung ergab, daß der die Bank treffende Verlust jedenfalls den Betrag von Mk. 20 000 nicht übersteigen wird.

* **Köln**, 31. Juli. Bei dem gestrigen Unwetter traf ein kalter Blitzstrahl die Pfarrkirche zu Neusserfurth, als gerade Gottesdienst abgehalten wurde. Infolge der Erschütterung brach eine große Panik aus. Alles drängte zum Ausgang, wodurch eine Anzahl Personen mehr oder minder schwer verletzt wurde. — Unmittelbar vor Hoffnungsthal entgleiste infolge des Unwetters ein Güterzug. Die Maschine und mehrere Wagen stürzten in einen tiefen Graben. Mehrere Zugbeamte wurden verletzt.

Geschäftliches.

* Die Zukunft gehört dem Aachener Gasbadeofen D. R.-P. mit neuem Luftbrenner von der bekannten Firma J. G. Houben Sohn Carl, Aachen. Größte Leistung, unbegrenzte Dauerhaftigkeit, billig im Ankauf und Betrieb.

* Ansteckung durch Fliegenschmutz. Durch Uebertragung des Tuberkelgiftes durch Fliegen, sowie durch Zerstäuben des Fliegenschmutzes kann die Ansteckung gesunder, aber zur Schwindsucht neigender Menschen erfolgen. Man sei unermüdlich in der Zerstörung aller lästigen Insekten und bediene sich ausschließlich des „Ori", wenn man eine Garantie für staunenswerthe Wirkung und kolossale Leistungsfähigkeit haben will.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Bukarest, 31. Juli. Der Tod des Herzogs von Sachsen-Koburg und Gotha, des Vaters der Prinzessin von Rumänien rief im Lande tiefes Beileid hervor. Der Prinz und die Prinzessin von Rumänien reisen morgen nach Koburg ab.

* London, 31. Juli. Der Prinz von Wales wird die Königin bei den Leichenfeierlichkeiten für den Herzog Alfred von Sachsen-Koburg und Gotha in Koburg vertreten

* * *

Der Königsmord in Italien.

Die Urkunde

über den Tod des Königs wurde gestern im Schlafzimmer des Königs aufgenommen. Als Zeugen wohnten Rudini und der frühere Minister des Hauses Rattazzi bei. Als Standesbeamter funktionirte der Vizepräsident des Senats Finali, als Notar der Krone der Minister des Innern Saracco. Das Antlitz des Königs ist unverändert. Er scheint zu schlafen. Der Graf von Turin und ein Ordonnanzoffizier hatten Ehrenwache bei der Leiche. Saracco ist Abends nach Rom zurückgekehrt. Er hatte vorher eine halbstündige Unterredung mit der Königin Margherita, die im Laufe des Tages mehrere Ohnmachtsanfälle gehabt haben soll.

Der Bericht der Aerzte über den Befund der Leiche stellt nach der Frkf. Ztg. fest: 1. Verwundung an der Spitze des Herzmuskels, 2. Verwundung über dem linken Schlüsselbein eindringend, mit Auslauf nach dem Rücken des linken Schulterblattes, 3. Verwundung zwischen der dritten und vierten Rippe. Die Kugel prallte auf der Rippe auf, glitt nach dem unteren Theil des Brustbeines über und blieb dort haften. Alle drei Wunden sind tödtlich. Die Aerzte vermuthen, daß die erste Wunde von einer Waffe kleineren Kalibers erzeugt sei als die anderen. Bewahrheitet sich diese Vermuthung, so waren es zwei Mörder, was nicht unmöglich ist. (Zur Bestätigung der Vermuthung müßten aber wohl erst die Kugeln vorliegen. D. R.) Die Leiche wird durch Eis und Ventilatoren vor drohender Zersetzung bewahrt. Die Einbalsamirung erfolgt durch eine Einspritzung von Formadin. Man berichtet, daß der König, als er zurücksank, auf Befragen Ponzio Vaglias, ob er verwundet sei, geantwortet habe: „Nichts, nichts" und dann: „Fort, weiter!" Unterwegs hatte er einen Blutausbruch und verschied im nächsten Augenblick. Die Königin-Wittwe Maria Pia, eine Schwester des Ermordeten, ist mit dem Herzog von Oporto in Monza eingetroffen. Die Königin Margherita betete in der letzten Nacht lange in dem Gemache, in dem die Leiche des Königs ruht, und zog sich erst gegen Morgen zurück. Aus allen Weltgegenden laufen fortwährend Beileidstelegramme ein. In allen Ortschaften Italiens finden Trauerkundgebungen statt. Die Eidesleistung der Truppen gab überall zu Kundgebungen für das Haus Savoyen und die Truppen Anlaß. Das Militärwochenblatt widmet dem Könige einen warmen Nachruf. Vom englischen Parlament wurde die bereits angekündigte Beileidsadresse angenommen. Die italienischen Truppen leisteten gestern den Treueid.

Telegramme.

* Monza, 1. Aug. Der Kardinal-Erzbischof von Mailand begab sich in die königliche Villa und verweilte dort einige Zeit bei der Königin, die er dann in das Sterbezimmer geleitete, wo der Kardinal mit der Königin und den Prinzen betete und dann den Segen ertheilte.

* Rom, 1. Aug. Nach Meldungen der Blätter hatte Bresci in Mailand einen Gefährten, der die Nacht bei ihm zubrachte und dann erklärte, daß er abreise. Er sprach nur gebrochen italienisch. Bresci spricht englisch, französisch und spanisch. Ein Bruder Bresci's ist Artillerieleutnant und steht in Paserta in Garnison. In Mailand wurden einzelne Verhaftungen vorgenommen. König Viktor Emanuel trifft auf der Reise nach Monza hier ein.

* Rom, 1. Aug. Die in Mailand erscheinende „Perseveranza" eröffnet eine Subskription zur Errichtung eines Denkmals für König Humbert. Es verlautet, die Königin Margherita werde mit der königlichen Familie die Leiche des Königs Humbert nach Rom begleiten. Die Ueberführung der Leiche soll Sonntag erfolgen. Unter den zahlreichen auf der Konsulta eingegangenen Beileidsdepeschen befindet sich auch eine von Lihungtschang. Der Unterstaatssekretär des Unterrichtsministeriums ist beauftragt worden, ein Grab für den König Humbert im Pantheon vorzubereiten. Der „Italie" zufolge scheint es sich zu bestätigen, daß die Ermordung des Königs Humbert auf ein Komplott zurückzuführen ist. Der „Agenzia Stefani" zufolge verlautet: König Victor Emanuel stimmte den vom Ministerium ergriffenen Maßnahmen zu und bestätigte dem Ministerium sein Vertrauen. Es verlautet ferner, die Kammer werde in den ersten Tagen der nächsten Woche einberufen.

* * *

Der Aufruhr in China.

* Paris, 31. Juli. Admiral Courrejollet sandte an den Marineminister ein in Tschifu abgegebenes Telegramm, lautend: Es sind deutliche Anzeichen der Beruhigung vorhanden. So ist uns insbesondere ein kaiserliches Edikt über Tschifu zugegangen, worin die chinesische Regierung sagt, sie sei für den gegenwärtigen Zustand nicht verantwortlich. Alle ihre Handlungen waren auf die Erhaltung des Friedens gerichtet und sie sei noch bestrebt, die Verträge gegenüber den Fremden und den Missionen zu beachten.

* Rom, 31. Juli. Der „Agenzia Stefani" wird über Tschifu aus Taku gemeldet: Der Kommandant der „Elba" in Tientsin habe die Nachricht erhalten, daß bis zum 21. Juli alle Italiener in Peking wohlbehalten gewesen seien. Ferner hat der Kommandant der „Elba", wie die „Agenzia Stefani" aus Taku meldet, folgende Nachricht erhalten: Der japanische Militärattache schrieb aus Peking am 22. Juli: Vom 13. Juni an werden die auswärtigen Gesandtschaften belagert. Am 26. Juni begannen die Angriffe auf die Gesandtschaften, die bis zum 17. Juli dauerten. Die Belagerten haben wenig Lebensmittel und Munition. Der Entsatz wird sehnlichst erwartet, da die Gesandtschaften nicht lange Widerstand leisten können. Bis zum 22. Juli waren 60 Europäer in Peking getödtet.

* Brüssel, 31. Juli. Der Minister des Aeußeren hat von dem belgischen Geschäftsträger de Cartier in Shanghai folgende Depesche vom 31. Juli erhalten: Am 22. Juli hat der amerikanische Generalkonsul an den amerikanischen Gesandten in Peking durch Vermittelung der Lokalbehörden telegraphirt. Der Taotai Sheng theilte dem Generalkonsul mit, daß das Tsunglihamen sich weigere, jedes Chiffretelegramm weiterzubefördern, und verlange, daß die Telegramme en clair abgefaßt würden.

* Hamburg, 31. Juli. Wie die „Hamb. Börsenhalle" erfährt, traf heute früh das aus 241 Mann und 13 Offizieren bestehende ostasiatische Sanitätskorps auf der Fahrt nach Bremerhaven auf dem Venloer Bahnhofe ein. Seitens des Senats war eine Speisung der Mannschaften bestimmt worden.

* Bern, 31. Juli. Die telegraphische Verbindung zwischen Tschifu und Shanghai ist wieder hergestellt.

* Tschifu, 31. Juli. Die Russen nahmen am 26. Juli die Forts von Niutschwang.

* London, 31. Juli. (Unterhaus.) Brodrick erklärt auf eine Anfrage, die Regierung habe keine spätere Nachricht über die Gesandtschaft in Peking, als die heute veröffentlichten Depeschen Macdonalds. Yerbourg fragt an, ob nicht im Hinblick auf das Telegramm Macdonalds der Vormarsch der Verbündeten angetreten werden könne, ohne auf die Ernennung des Oberbefehlshabers zu warten, oder ob, wenn dies nicht anginge, Japan nicht beauftragt werden könne, allein vorzugehen. Brodrick erwidert, den letzten Nachrichten Gaselees zufolge faßte dieser den sofortigen Vormarsch ins Auge, wobei er auf die Mitwirkung der verbündeten Truppen hoffe.

* Petersburg, 31. Juli. Der Konsul in Kulbscha telegraphirte am 27. Juli, daß der Gouverneur von Zjanzjun von der Kaiserin Befehl erhalten habe, alle Russen niederzumachen. Nach der Ankunft von 2 Eskadrons Russen zum Schutze des Konsulats trat wieder Ruhe ein. Admiral Alexejew telegraphirt, daß in den Arsenalen von Tientsin und in den Befestigungen eine Menge Material erbeutet worden sei, darunter gegen 300 Kanonen, Munitionpulver, Patronen und in dem ehemaligen Palaste Li-Hung-Tschangs verschiedenes werthvolles Eigenthum. Der Konsul in Kaschgar berichtet unter dem 20. Juli, die Lage daselbst sei sehr beunruhigend wegen der verbreiteten falschen Gerüchte über die Bewegungen der russischen Truppen. Die maselmanische Bevölkerung sei gegen die chinesische Bevölkerung sehr gereizt. Die unverständlichen Maßregeln der chinesischen Verwaltung bewirkten noch größere Aufregung. Auch unter den chinesischen Truppen mache sich Erregung bemerkbar.

* Köln, 31. Juli. Der hiesige Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins überwies dem deutschen Hilfskomité für Ostasien den Betrag von 4000 Mark und erklärte sich bereit, im Bedarfsfalle für die Expedition nach Ostasien vier bis sechs ausgebildete und vollständig ausgerüstete Pflegeschwestern zur Verfügung zu stellen.

Telegramme.

* London, 1. Aug. Eine über Tschifu hierher gelangte Depesche aus Tientsin vom 27. Juli sagt: Heute kam hier ein Kurier mit Depeschen aus Peking an, die vom 21. Juli datirt und vom amerikanischen Gesandten Conger, dem britischen, japanischen und deutschen Vertreter, sowie verschiedenen Privatper-

---

aufgefordert, ihre zweideutige Haltung aufzugeben und einen einwandfreien, ehrlichen Beweis für die Unversehrheit und das Wohlbefinden des amerikanischen Gesandten zu erbringen. Daraufhin sind aus dem Pekinger Tsunglihamen drei leere Champagnerflaschen eingelangt, diese sind, wie in dem chinesischen Begleitbriefe hervorgehoben wird, erst am 20. Juli von dem amerikanischen Gesandten im fröhlichen Kreise anderer Ausländer geleert worden.

Die Presse bespricht das Ereigniß in Artikeln, aus denen ein erfrischender Ton neu belebten Muthes herausklingt. Jeder Zweifel — so bemerkt ein hervorragendes Blatt — ist jetzt zerstreut. Dem Himmel sei Dank, unser Gesandter lebt. Die Ausländer mögen sich zwar in einiger Bedrängniß befinden, doch wird man wohl zugeben müssen, daß die Bedrängniß nicht allzu arg sein kann, da doch die Ausländer noch in der Stimmung sind, heitere Gelage zu veranstalten.

Einige Blätter sind freilich skeptischer. Sie erkennen zwar die zwingende Logik der Flaschensendung an, aber — fragen sie nicht ohne Recht — wie hat sich das Schicksal der Fremden nach dem 20. Juli gestaltet?

London. Seit einigen Tagen weilt hier eine Abordnung von etwa 160 wilden Volksstämmen aus dem Innern Afrikas. Die Schwarzen kaufen Waffen ein. „China hat sich," so erklären die Neger, „mit modernen Waffen versorgt, und die namhaften Verluste der Weißen auf den chinesischen Schlachtfeldern beweisen, daß die Waffeneinkäufe Chinas keine müßigen Vorkehrungen waren. Aber so klug wie die Chinesen sind wir Neger auch. Wer weiß, was noch kommen kann."

Es gelingt den hiesigen Waffenlieferanten, erstaunliche Mengen der modernsten Waffen an die Neger zu verkaufen.

Die Neger-Abordnung will sich von hier aus auf das europäische Festland begeben, um von einer oder der andern Großmacht eine Anzahl tüchtiger militärischer Instruktoren zu erbitten, die den schwarzen Völkerstämmen in der europäischen Kriegskunst Unterricht geben sollen.

Wien. Eine fanatisirte Volksmenge überfiel heute Nachts unter den Rufen: „Nieder mit die Chinesen!" das Reiterstandbild des Feldherrn Laudon am Maria-Theresia-Denkmal und schlug der Statue den Zopf ab. Man nimmt an, daß der in der Tracht des vorvorigen Jahrhunderts dargestellte Feldherr in Folge der nächtlichen Dunkelheit das Opfer eines verhängnißvollen Irrthums geworden ist.

— **Elephant und Boa.** Die Menagerie Albrecht, die in Verona ihre Zelte aufgeschlagen hatte, wollte nach Roveredo weiterreisen. Einige Wagen hatten am Vormittag die zahlreichen Thiere der Menagerie zum Güterbahnhof gebracht, wo sie von mehreren Dienern bewacht wurden. Peter Woitek aus Böhmen bewachte zwei Elephanten und ein Kameel. Am Bahnhof sah er, daß die Thiere Durst hatten, und führte sie nach einem der Militär-Badeanstalt gegenüberliegenden Platze, wo sich ein Wassergraben befindet. Viele Personen folgten ihm neugierig bis zum Graben. In der Menge befand sich auch der Lastträger Tarzoni, der etwas zu viel getrunken zu haben schien; mit großer Ausdauer neckte er den größeren der beiden Elephanten, obwohl der Wärter ihn mehrere Male ernstlich warnte. Plötzlich wurde das Thier wild und streckte den Lastträger mit einem mächtigen Rüsselschlag zu Boden; dann bearbeitete es ihn mit den Vorderfüßen und drückte ihm den ganzen Brustkasten ein. Ein Schrei des Entsetzens wurde laut. Woitek stürzte sich mit großem Muth auf das Thier und befreite den schrecklich zugerichteten Tarzoni. Der Lastträger ist einige Stunden später im Hospital der Barmherzigen Brüder seinen schrecklichen Verletzungen erlegen. An demselben Tage ereignete sich noch etwas Außergewöhnliches. Zwei Boaschlangen, die sich, durch die tropische Temperatur getäuscht, einbilden mochten, daß sie noch in ihrer wilden Heimath lebten, verließen ihren Kasten und machten einen „Spaziergang" durch die Straßen von Verona. Eine wurde bald wieder eingefangen, die andere aber setzte ihren Weg fort und kletterte in dem Garten des Herrn Heinrich Wallner auf einen Baum, wo sie ruhig kleben blieb. Als am Abend Herr Wallner mit einigen Damen im Parke lustwandelte, tauchte plötzlich die 1,70 Meter lange Boa auf und jagte sämmtliche Damen in die Flucht. Auf das Geschrei eilten mehrere Polizisten herbei, die sich als Schlangenbeschwörer produzirten. Sie wollten nämlich die Boa lebendig fangen und veranstalteten eine seltsame Jagd. Mit brennenden Kerzen und großen Säcken bewaffnet, sprangen sie von Baum zu Baum, aber die Boa sprang schneller und gerieth schließlich in ein Häuschen, das in einem Winkel des Parkes steht. Die kluge Polizei schlich vorsichtig heran, um die Schlange mit der Hand zu fangen, wie man etwa einen kleinen Vogel fängt, aber die Boa sprang plötzlich hervor wie eine Springfeder und hätte beinahe die heilige Hermandad verschlungen. Als die Polizisten sahen, daß die Sache gefährlich zu werden drohte, fingen sie es anders an. Sie stellten sich dem Reptil mit Erdhacken entgegen und schlugen es nach heftigem Kampfe todt. Die todte Boa wurde dann im Triumph durch die Straßen von Verona geschleppt.

— **Eine Prinzessin als Sprithenmeisterin.** Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen, bekanntlich älteste Schwester des Kaisers, hat, wie das „Mein. Tagebl." mittheilt, einen hübschen Beweis ihrer Hilfsbereitschaft gegeben. In dem unweit Erdmannsdorf in Schlesien gelegenen Dorfe Lomnitz brach dieser Tage Feuer aus, durch das verschiedene Wirthschaftsgebäude des Bauerngutsbesitzers Wilhelm Erner in Asche gelegt wurden. Sofort bei Ausbruch des Feuers wurde der auf Schloß Erdmannsdorf zur Sommerfrische weilenden Erbprinzessin die Meldung „Großfeuer" gebracht, worauf die hohe Frau ihre Equipage anspannen ließ und zur Brandstelle fuhr. Hier ergriff die Prinzessin selbst einen Spritzenschlauch und sandte Strahl auf Strahl in die Gluth. Ihrer Bemühung war es denn auch mit zu verdanken, daß das Wohnhaus gerettet werden konnte. Nach dem Ablöschen verweilte die Prinzessin noch längere Zeit in dem Dorfe, tröstete den vom Brande heimgesuchten Besitzer und ließ der Feuerwehrmannschaft einen Erfrischungstrunk reichen, dem sie auch selbst zusprach.

MARCHIVUM

sonen herrühren. Sie bestätigen alle die früheren Berichte. Der Kurier seinerseits bestätigt die Nachricht über den schlechten Zustand der Wege und über die Menge Chinesen, die sich längs des Weges nach Peking befinden. In der Note Congers an der amerikanischen Konsul heißt es: Gemäß einer Vereinbarung wird seit dem 16. Juli nicht mehr geschossen; wir haben Lebensmittel für mehrere Wochen, jedoch nur wenig Munition. Wenn die Chinesen fortfahren, uns zu beschießen, wie sie es gethan haben, so können wir nicht lange mehr aushalten. Die Niedermetzelung Aller wird folgen. Ich hoffe, daß bald Entsatz kommt. Eine Privatnachricht ohne Datum sagt: Gestern brachte ein Bote mit einer Parlamentärflagge dem Gesandten Macdonald eine Note von General Yung, worin dieser fragt, ob man gewillt sei, Waffenstillstand abzuschließen. Macdonald erwiderte, er sei hierzu geneigt, vorausgesetzt, daß die Chinesen aufhörten, zu schießen, und nicht näher an die Gesandtschaften herankämen. Das Schießen hat jetzt aufgehört. Ueberall herrscht jetzt vollständige Ruhe. Die Lebensmittel bestehen aus Reis und Pferdefleisch. Eine große Gefahr besteht darin, daß die in Tientsin geschlagenen Chinesen nach Peking kommen. Die amerikanischen Truppen machten in der Nacht vom 3. Juli einen muthigen Ausfall und fügten den Chinesen schwere Verluste zu. Ein Kabeltelegramm des Generals Chaffe aus Tschifu vom 30. ds. sagt: Wie verlautet, besteht in Taku die Absicht, morgen nach Peking vorzumarschiren.

* London, 1. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Washington: Oberst Carlidge, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen in Tientsin telegraphirt: Ein vom 22. Juli datirter Brief des japanischen Militärattachees in Peking sei am 25. Juli in Tientsin eingetroffen, worin er sich in der größten Angst erkundigt, wann die Entsatztruppen eintreffen. Seit dem 13. Juli, heißt es in dem Brief weiter, wurden wir Tag und Nacht fortdauernd angegriffen. Nur mit äußerster Anstrengung vertheidigen wir uns noch. Wenn Entsatz nicht innerhalb einer Woche ankommt, werden wir wahrscheinlich nicht länger aushalten können. In dem Briefe ist von der Einstellung der Feindseligkeiten keine Rede.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 30. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Zeerust vom 29.: Es geht das Gerücht, daß die Buren gegen Zeerust vorrücken. Alle Regierungsvorräthe sind nach dem Lager gebracht, welches sorgfältig hergerichtet wurde. Die Convois nach dem Elandsfluß sind eingestellt. Späher des Feindes sind in dem Distrikt bemerkt worden. Ein eingeborener Späher berichtet, daß 400 Buren in Steenbokfontein seien. Aus Fouriesburg wird vom 30. gemeldet: Die Buren, die sich Hunter ergaben, bestanden u. a. aus dem 550 Mann starken Commando von Ladybrand. Mit Liefen fielen 1500 Pferde, 2 Kanonen und 50 Wagen in die Hände der Engländer. Viele Buren sind über Nauwpoortsneck gegangen, um sich General Macdonald zu ergeben. Andere kommen noch fortwährend an. Die Commandos von Harrysmith und Wrede bewegen sich noch ungehindert umher.

* London, 31. Juli. Lord Roberts meldet Einzelheiten über die Uebergabe Prinsloo's. Er stellt fest, daß 986 Buren gefangen genommen seien und ein Neunpfünder den Engländern in die Hände gefallen sei. Roberts fügt hinzu, einige Führer in den entlegeneren Theilen der Berge zögerten noch, herbeizukommen und erklärten, daß sie mehr oder weniger unabhängig von Pinsloo seien. Roberts ertheilte Hunter den Befehl, die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen und Prinsloo anzukündigen, daß er persönlich dafür verantwortlich gemacht werde, daß jedes bei seiner Truppe befindliche Geschütz ausgeliefert werden müsse. (Die ersten Nachrichten scheinen darnach stark übertrieben zu haben, als sie die Uebergabe von 5000 Mann meldeten. D. R.)

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Paris, 1. August. Bei der Eröffnung des internationalen Preßkongresses traf von den italienischen Delegirten telegraphisch die Mittheilung ein, daß sie beschlossen hätten, als Ausdruck ihrer Trauer an dem Kongreß nicht theilzunehmen.

* London, 1. August. Die Offiziere sind durch einen Armeebefehl angewiesen, vom 2. August bis 13. September für den Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha Trauer anzulegen.

* * *

Ein Lustmord?

BN. Grumbach b. Pforzheim, 1. Aug. Eine gräßliche Kunde durcheilt soeben unseren Ort, die die Gemeinde in furchtbare Aufregung versetzte. Zwei kleine Mädchen, Kinder hiesiger Bürgersleute, wurden heute früh 5 Uhr im Walde zwischen Grumbach und Engelsbrand ermordet aufgefunden. Die Ermordeten sind die 7 und 9 Jahre alten Töchter des Schreinermeisters Ernst Merkle und der verwittweten Friederike Schnürle. Die Leichen lagen am Boden und zeigten am Halse Spuren gewaltsamer Erdrosselung; um den Hals des einen Mädchens war ein Tuch geschlungen. Ob ein Lustmord vorliegt, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

* Mannheim, 31. Juli. (Getreidebericht pro Juli 1900.) Weizen: Das Geschäft hat im Monate Juni in Folge höherer Course an den nordamerikanischen Börsen eine aufwärts strebende Richtung angenommen. Man begründete die festere Stimmung in Nordamerika damit, daß die Aussichten für Sommerweizen im Westen sich durch Dürre bedeutend verschlechtert hatten; die Steigerung in Nordamerika betrug 15—20 Cents per Bushel, während sie bei uns mit etwa ℳ 1.25 per 100 Ko. beziffert werden darf. Der Konsum zeigte wenig Vertrauen zu dieser Bewegung und verhielt sich reservirt, wozu die anhaltend günstige Witterung bei uns und die dadurch geschaffenen guten Aussichten für unsere neue Ernte, sowie günstigere Berichte aus Frankreich, Rumänien und Rußland ihn veranlaßt haben. Der Absatz in Mehl war außerordentlich schwerfällig, er hinderte unsere Mühlen an der Bewilligung höherer Getreidepreise, und, nachdem so die amerikanischen Börsen keine Unterstützung von Europa fanden, gingen im Juli die Getreidepreise in Nordamerika wieder zurück; dazu mag auch die Thatsache beigetragen haben, daß die starken Verschiffungen von Argentinien anhielten und dadurch fortwährend genügend Waare am Markt war. Sogar Rumänien lieferte im Juni noch etwas Weizen und ist jetzt schon mit neuen Weizen am Markte, deren Bergung sich unter günstigsten Witterungsverhältnissen vollzieht. Roggen war im Juni knapp; die inländischen Bestände waren ziemlich aufgezehrt, und von Rußland wurde nur Weniges angeboten. Unter diesen Umständen steigen die Preise bis ℳ 16½ per 100 Ko. Die neue Ernte in Rußland aber ist vielversprechend, so daß neuer Roggen von da heute schon zu ungefähr ℳ 14½ hierher calculirend angeboten wird. Hafer kam, wie seither, aus Rußland und Nordamerika zu uns und war während unserer Berichtsperiode wenig Schwankungen unterworfen. Gerste: In Futterwaare wenig Geschäft. In Braugerste hat das Geschäft noch nicht begonnen; nach vorliegenden Berichten aus Ungarn soll die Quantität der neuen Ernte befriedigen, die Qualität dagegen zu wünschen übrig lassen. Mais ist im Preise etwas gestiegen; disponible Waare war in den letzten Wochen knapp. Wir notiren Ende Juli: Russische Weizen ℳ 17¼—18, Amerikanische Weizen ℳ 17—18, Laplataweizen ℳ 17—18, Russischen Roggen ℳ 15¼—15½, Russische Futtergerste ℳ 13½, Amerik. Hafer ℳ 14¼—14½, Russischen Hafer ℳ 13½ bis 15, Mixed-Mais ℳ 12¼ mit Sack, Laplatamais ℳ 12½ mit Sack. Alles per 100 Kilo, verzollt, bahnfrei Mannheim.

Mannheim, 31. Juli. Bei wenig veränderten Forderungen bleibt die Stimmung eine matte. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saronska M. 133—140, Südrussischer Weizen M. 127—142, Kansas II M. 129, neuer Kansas Juli-August-Abladung M. 130—131.50, Redwinter M. —, Juli-August-Abladung M. 130—132, La Plata fob M. 127—129, feinere Sorten La Plata M. 130—132, Russischer Roggen M. 104, Mixed-Mais M. 91, La Plata-Mais M. 95, Russische Futtergerste M. 105, Weißer amerik. Hafer M. 104, Russischer Mittelhafer M. 100—105, Prima russischer Hafer M. 106—116.

Frankfurter Effekten-Societät vom 31. Juli. Oesterr. Creditaktien 207.50, Disconto-Kommandit 175.80, Gotthard 135.90, Schweizer Centralbahn 140.50, Schweizer Nordost 88.60, Schweizer Union 79.70, Jura-Simplon 86.70, 4proz. Italiener 92.60, Bochumer 195.40, Harpener 185.70, Elektr. Schuckert 202.

Landes-Produkten-Börse Stuttgarte Börsenbericht vom 30. Juli 1900, mitgetheilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger.

In der abgelaufenen Woche hat die ruhige Stimmung im Getreidegeschäft angehalten, doch ist ein weiterer Preisrückgang nicht bemerkbar. Auch Amerika bringt für Weizen unveränderte Notirung.

Aus Rumänien und Rußland liegen bereits Proben von neuem Weizen vor und ist die Qualität befriedigend, zu Abschlüssen ist es indessen noch nicht gekommen. Die Inlandsernte hat, von gutem Wetter begünstigt, ihren Anfang genommen; bleibt das Wetter weiter gut, so dürfen für alle Cerealien gute Qualitäten zu erwarten sein. Hier ist ruhiges Geschäft und wird für den nöthigen Bedarf zu bisherigen Preisen gekauft.

Wir notiren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemb. M. 17.60—17.75, fränkischer M. 18.———.—, Ulka M. 18.25—18.50, Walla-Walla M. 18.75—.—, Laplata M. 18.25—18.50, Amerikaner M. 18.25—18.50. Kernen Oberländ. M. 18.50———.—, Unterländer M. —.———.—. Dinkel M. 12.25—12.50. Roggen württ. M. 16.———.—, russischer M. 16.25—16.50. Gerste württembg. M. —.———.—, Pfälzer M. —.———.—, Tauber M. —.———.—, ungar. M. —.———.—; Hafer Oberländer M. 15.25—15.50, Unterländer M. 14.50—15.—, Mais Mixed M. 12.50 bis M. 12.75, Laplata M. 13.——13.25, Kohlreps M. 26.—26.75 Mehlpreise per 100 kg incl. Sack je nach Qualität: Mehl Nr. 0: M. 29—29.50, Nr. 1: M. 27—27.50, Nr. 2: M. 25.50—26, Nr. 3: M. 24—24.50, Nr. 4: M. 21—21.50; Suppengries M. 29—29.50. Sack Kleie M. 10.—.

Newyork, 31. Juli. Schlußnotirungen:

	30.	31.		30.	31.
Weizen Januar	—	—	Mais Juli	44⅛	44⅛
Weizen März	—	—	Mais September	44⅛	44⅛
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen Juli	80—	—	Kaffee Juli	8.10	—
Weizen September	80⅛	81⅛	Kaffee September	8.15	8.—
Mais Januar	—	—	Kaffee Dezember	8.45	8.30
Mais März	—	—	Kaffee März	8.60	8.45
Mais Mai	—	—			

Chicago, 31. Juli. Schlußnotirungen.

	30.	31.		30.	28.
Weizen Juli	74⅞	74—	Mais September	38⅝	38⅝
Weizen September	75⅛	74⅞	Schmalz Juli	6.72	6.82
Mais Juli	39⅛	39—	Schmalz September	6.75	6.85

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 26. Juli.

Hafenbezirk I.

Schiffer ev. Reg.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Bohmann	Thenis	Antwerpen	Getreide	15800
Ablag	Industrie 21	Ruhrort	Stückgut	4200

Hafenbezirk II.

Neer	Anna	Jagstfeld	Steinsalz	1640
Koch	Carolina	"	"	1140
Bonbach	Vereinigung 21	Rotterdam	Stückg.-Gebr	13760
Dickert	Maria	Duisburg	Kohlen	19700
Heitz	Gott mit uns	Heilbronn	Beeren	800

Hafenbezirk III.

Koch	Wilh. Meixner	Heilbronn	Stückg.	1860
Füderlüdt	Kaiser Wilh. II.	Duisburg	Kohlen	5.00
Greulich	Prüfing	Rotterdam	Stückgut	18218
Moser	Gebrüder	Heilbronn	Steinsalz	1180
Seibert	Maria Linz	Jagstfeld	"	1610
Hamerersdorf	Helena	"	"	1610
Nuns	Ruhrort 18	Antwerpen	Weizgüter	1048
Bemerburg	Toni	Duisburg	Kohlen	25600
Seilder	Germania Dampf.	Rotterdam	Stückgüter	1287
Meier	Babenia 4	Ruhrort	"	6000
Backhaus	Ernst Ludwig	Antwerpen	Stückg.-Gein.	28756

Hafenbezirk V.

Tacker	Josefine	Rotterdam	engl. Kohlen	24000
Schäfer	Johann Justus	Ruhrort	Kohlen	26000
Wagner	Rannagreher 16	"	"	23000
Fabig	" 23	"	"	21000
Gerthans	Catharina Louise	"	"	16000

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 28. Juli. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique. Paris-Havre.) Der Schnelldampfer „L'Aquitaine" am 21. Juli von Havre ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gunbelach & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 13.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli-August.

Pegelstationen vom Rhein:	27.	28.	29.	30.	31.	1.	Bemerkungen
Konstanz	3,05			3,93	3,91		
Waldshut	2,98	2,97	2,95	2,92	3,05	3,08	
Hüningen	2,58	2,55	2,55	2,52	2,62		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,97	2,93	2,92	2,88	2,94		M. 6 U.
Lauterburg	4,24	4,19	4,16	4,15	4,17		Abds. 6 U.
Maxau	4,39	4,35	4,32	4,31	4,31		2 Uhr
Germersheim	4,29		4,18	4,16			B.-P. 12 U.
Mannheim	4,12	4,06	4,00	3,95	3,92	3,92	Mgs. 7 U.
Mainz	1,52	1,45	1,42	1,42	1,40		F.-P. 12 U.
Bingen	2,07		2,01	1,98	1,94		10 U.
Kaub	2,37	2,29	2,27	2,25	2,22		2 U.
Koblenz	2,43		2,37	2,32	2,30		10 U.
Köln	2,40	2,38	2,30	2,26	2,23		2 U.
Ruhrort	1,81		1,70	1,69	1,67		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,13	4,09	3,98	3,94	3,92	3,98	V. 7 U.
Heilbronn	0,70	06,8	0,68	0,69			V. 7 U.

Pfaff-Nähmaschine
nur allein
ächt zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. MANNHEIM A 3, 4.
55815 vis-à-vis dem Theatereingang. Telephon 1298.

Wie kann man Kinder, die nicht gerne essen, dennoch kräftig ernähren und rasch fördern?

Man gebe ihnen Suppe aus „Toril" bereitet oder gebe anderen Suppen, Gemüsen 2c. „Toril" hinzu. — „Toril" ist Fleischextract aus bestem Ochsenfleisch mit kräftigenden und nahrhaften Substanzen.
Man verlange überall „Toril". 55752

An unsere Leser!

Wir gestatten uns, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß der

„General-Anzeiger"

während der Dauer der Weltausstellung in **Paris** im **Kiosk** 10 auf dem Boulevard des Capucines (Grand Café) zum Verkauf aufliegt.

Zum Lesen liegt der „General-Anzeiger" auf in nachstehenden Lokalen:

Grand Hôtel Terminus, Rue St. Lazare,
Grand Hôtel du Louvre, Rue de Rivoli,
Restaurant Allemand (Spatenbräu), Place de l'Exposition Universelle,
Pavillon du Restaurant Allemand (Spatenbräu), Place de l'Exposition Universelle,
Brasserie Hans, Cour des Petites Ecuries,
Maison Joseph Müller (Brasserie Eberlbräu), Rue des Petites Ecuries 17,
Grand Café, Boulevard des Capucines 14,
Restaurant Pousset, Boulevard des Italiens 14.

Max Engelhardt
Rheinhäuserstr. 8
Telephon 910.
Elektrotechnisches
Installationsgeschäft.
Specialität:
Telephon- u. Haustelegraphen-Anlagen.
52881

Internationale Transporte
SCHENKER & Co.
Centrale Neutorgasse 17 WIEN Reisebureau I, Schottenring 9
Agentur der französischen Ostbahn, Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, Orleansbahn und Midi.
General-Agentur für die königl. bayer. Staatseisenbahnen.
General-Agentur der oriental. Eisenbahnen.
FILIALEN:
Adrianopel, Ala, Antwerpen, Belgrad, Brüssel, Bukarest, Budapest, Constantinopel, Dédéagh, Eger, Fiume, Hamburg, Lindau, London, München, Nürnberg, Passau, Philippopel, Prag, Rotterdam, Salonique, Schönpriesen, Sophia, Steinschönau, Tetschen, Triest
MANNHEIM, Binnenhafen. 48787

Bade- und Dampfwaschanstalt
Elisabeth-Bad.
Warme und kalte Bäder, Dampf-Bäder, Massage, kohlensaure Bäder, elektr. Bäder, römisch-irische Bäder,
Schwimm-Bäder.
Die Wasch-Anstalt gestattet jede Parthie Wäsche innerhalb 24 Stunden tadellos zu liefern.
Adam Karcher,
Badebesitzer. 57877
Wäsche-Vermieth-Institut.

Hypotheken-Darlehen
zu billigstem Zinsfuß
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute. 42167
Telephon No. 1245. Loius Jeselsohn, L 13, 17.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der franz., engl., ital. u. span. Sprache, sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der Musik. 49000
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Jene Dame, die am Sonntag Abend im Hôtel Union (Kaltwasser) ihren Regenschirm dem Kellner zum Aufbewahren übergab, beim Verlassen des Locals jedoch, ohne vom Kellner ihren Schirm zu verlangen, irrthümlich einen andern mitnahm, wird gebeten diesen gegen den ihrigen im Hotel Union einzutauschen. 59500

Der irrthümlich mitgenommene Schirm hat braunen Naturstock mit schwarzer Bandschleife.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Pläne über die Errichtung neuer oberirdischer Telegraphenlinien an dem Kreiswege Nr. 1, 8 und 19 von Ladenburg bis Rosenhof und an dem Gemeindewege von Ladenburg nach dem Elektrowerk Germania liegen bei dem Postamt in Ladenburg zur Einsicht aus. 59688

Karlsruhe (Baden), 26. Juli 1900.

Kaiserliche Oberpostdirektion
Geisler.

Bekanntmachung.

Kiesablagerung auf dem Rheinvorland oberhalb der Rheinbrücke betreffend.

Nr. 71890 I. Die Oberrheinische Dampfbaggerei Hutfilz & Schmid in Ludwigshafen a. Rh. hat um die wasserpolizeiliche Genehmigung zum Ausladen und Lagern von Kies auf dem Rheinvorlande oberhalb der Militärschwimmschule nachgesucht.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrath hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen. 59699

Mannheim, den 24. Juli 1900.

Großh. Bezirksamt:
gez. Dr. Kauffmann.

Beschluß.

Nr. 22906 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 30. Juli 1900.

Bürgermeisteramt:
Martin.
Schaum.

Bekanntmachung.

Gesuch des Stadtraths Mannheim um Aufhebung der Planlegung der Kosakenstraße in Quadrat L 6 betreffd.

(342) Nr. 72299 I. Der Bezirksrath hat in der Sitzung vom 5. Juli d. J. folgenden nunmehr rechtskräftigen Bescheid erlassen: 59700

Der Antrag des Stadtraths Mannheim, die durch Bezirksrathsbescheid vom 7. Mai 1872 festgestellten Straßen- u. Baufluchten der Kosakenstraße hier, nach Maßgabe des vorgelegten Planes aufzuheben, wird genehmigt. Die im Plane vom 11. Mai 1900 blau eingezeichneten Fluchten werden als aufgehoben erklärt.

Wir bringen dies gemäß Art. 2 Ziffer 6 des Ortsstraßengesetzes zur allgemeinen Kenntniß mit dem Anfügen, daß der festgesetzte Plan während 14 Tagen auf dem Rathhaus dahier zu Jedermanns Einsicht aufgelegt ist.

Mannheim, 24. Juli 1900.

Großh. Bezirksamt.
gez. Reiß.

Beschluß.

Nr. 22905 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 30. Juli 1900.

Bürgermeisteramt.
Martin.
Schaum.

Bekanntmachung.

Den Rothlauf der Schweine betr.

(880) No. 73797 I. In Speyer ist der Rothlauf der Schweine ausgebrochen und in Folge dessen der Schweinemarkt daselbst bis auf Weiteres eingestellt. 59673

Mannheim, 30. Juli 1900.

Großh. Bezirksamt.
Sternberg.

Techniker gesucht.

Ein in Hausentwässerungsarbeiten erfahrener, wenn möglich mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter Techniker wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Bewerber wollen ihre Meldungen bis zum 15. August d. J. an die unterzeichnete Dienststelle richten. Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Angabe über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sowie über den Termin des eventuellen Dienstantritts sind beizufügen. 59458

Mannheim, 28. Juli 1900.

Tiefbauamt.
Abtheilung Stadtbau:
Berger.

Verkauf von Patenten.

Die zur Konkursmasse der Maschinenfabrik **Dr. Kegler Mannheim** gehörenden Patenturkunden, nämlich auf:

1. Steuervorrichtung für durch 2 schwimmende Glocken gekennzeichnete Gedäfe für Deutschland.
2. Gasglühofen für Deutschland, Amerika, England, Belgien und Canada.
3. Steuerbahn für Wasser-, Dampf- und Luftdruckmaschinen für Deutschland,

sollen nebst dazu gehörigen Modellen durch den Unterzeichneten alsbald verkauft werden und ertheilt nähere Auskunft 59255

Georg Fischer, Mannheim,
Konkursverwalter.

Kanalbau-Ingenieur.

Zur Ausarbeitung größerer Entwürfe und zur Hülfeleistung bei den vorkommenden technischen Bureauarbeiten wird ein im Kanalbau erfahrener, selbstständig arbeitender Ingenieur gesucht. 59550

Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnißabschriften, sowie Angaben über Gehaltsansprüche und Dienstantritt der unterzeichneten Dienststelle bis zum

18. August 1900

einreichen.

Tiefbauamt
Abtheilung Stadtbau
Berger.

Obst- und Nüsse-Versteigerung.

Am Samstag, 4. Aug. d. J., Vorm. 10 Uhr

wird das Erträgniß der städtischen Obstbäume auf dem Rheindamm, in der Stephanienpromenade und am Rosengartenweg, sowie der Nußbäume an der Rennershofstraße und Seckenheimerstraße auf unserem Bureau L 2 Nr. 9 öffentlich und loosweise versteigert. 59287

Mannheim, den 25. Juli 1900.

Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Dung-Versteigerung.

Samstag, 4. August 1900, Vormittags 9 Uhr

versteigern wir auf dem Rathhause in Käferthal das Düngerergebniß von 5 Farren vom 4. Dezbr. 1899 bis 4. Aug. 1900.

Mannheim, den 30. Juli 1900.

Städt. Gutsverwaltung.
Krebs. *59597

Dung-Versteigerung.

Montag, 6. August 1900, Vormittags 9 Uhr.

versteigern wir auf dem Rathhause in Rekarau das Düngergebniß von 4 Farren vom 1. Dezember 1899 bis 3. August 1900.

Mannheim, den 30. Juli 1900.

Städt. Gutsverwaltung:
Krebs. *59528

Neubau der evangel. Kirche in Heidelberg-Neuenheim.

Bauarbeiten-Vergebung

Im Auftrage des evangel. Kirchengemeinderaths Neuenheim sollen die zum Neubau obiger Kirche erforderlichen

Blechnerarbeiten im Voranschlag von M. 3895.28,
Schieferdeckerarbeiten im Voranschlag von M. 7238.91

im öffentlichen Angebotsverfahren vergeben werden.

Die Arbeitszeichnungen, Kostenverzeichnisse und Bedingungen liegen zur Einsichtnahme in den üblichen Bureaustunden bei unterfertigter Stelle auf, woselbst auch die Angebote, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis 59110

Samstag, 4. Aug. d. J.

portofrei einzureichen sind.

Heidelberg, 24. Juli 1900.

Ev. Kirchenbauinspection.
Behaghel.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, 3. August 1900, Nachmittags 3 Uhr,

werde ich in der **Werkhalle I der Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft neuen Rheinquai** hier in § 373 (Art. 340) des H.-G.-B.

59704

6 Tonnen 44° Capillair-Bonbonsyrup Netto 4000 Kg.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 1. August 1900.

Roser,
Gerichtsvollzieher, O 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, 2. Aug., Nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 Sonnenschirm, 1 Oelgemälde mit Goldrahmen, 26 Hefte (Werk in englischer Sprache). 59704

Mannheim, 1. August 1900.

Haenert, Gerichtsvollzieher,
Rheinauhafenstraße 18.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 2. August 1900, Nachm. 1/4 1 Uhr

werde ich beim Schulhause in Waldhof: 59515

1 Pferd 1 Wagen, 3 Betten und 1 Kommode

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich, **bestimmt** versteigern.

Mannheim, 31. Juli 1900.

Schneider,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Zwangs-Versteigerung

Am 59710

Donnerstag, 2. August 1900, Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung:

Möbel aller Art, als: Schränke, Tische, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Concertflügel.

Mannheim, den 31. Juli 1900.

Feistkohl,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Bekanntmachung.

Die Konstatirung der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Abs. 1 des Einkommensteuer-Gesetzes betreffend.

Nach dem oben angeführten Gesetzes-Paragr. ist Jedermann, der in einem Steuerdistrikt erstmals, od. nach dem seine Steuerpflicht geruht hat, erstmals wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Thätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich od. mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben. 58626

Hierauf werden die Steuerpflichtigen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen **unnachsichtlich** durch die im Artikel 26 des Einkommensteuergesetzes ausgesprochenen Strafen geahndet werden. 58626

Mannheim, 1. Juli. 1900.

Der Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Bekanntmachung.

Wir versteigern am

Dienstag, 7. August dss. Js., Vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau im städtischen Bauhofe U 2, 5 den Vorrath an Knochen, Lumpen, altem Eisen, Zink, Messing u. Glas ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung. Die Versteigerungsbedingungen können auf unserem Bureau eingesehen werden. 59329

Mannheim, 30. Juli 1900.

Städtische Fuhr- und Gutsverwaltung:
Krebs.

Heu-Lieferung.

Auf dem Submissionsweg vergeben wir ganz oder getheilt

2000 Ctr. prima erstschuriges Kleeheu

lieferbar nach unserer Wahl per Bahn franko Viehhofgeleise.

Als Gewicht wird dasjenige unserer Fabrikwaage der Berechnung zu Grunde gelegt.

Angebote treten erst nach Umfluß von 8 Tagen, vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau im städtischen Bauhofe U 2, 5 franko einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt. 59497

Erfüllungsort ist Mannheim.

Mannheim, 28. Juli 1900.

Städt. Fuhr- und Gutsverwaltung:
Krebs.

Arbeitsmarkt
der
Central-Anstalt
für
Arbeitsnachweis jeglicher Art.

S 1, 17. Mannheim S 1, 17.
Telephon 818.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Buchbinder, Schwarzbeizer, Holzdreher, Friseure, Barbiere, Maler, Rahmenmacher, Gipser, Geschirr-Hainer, Küfer, Küfer, Maler, Kupferschmied, Sattler, Bauschlosser, Hufschlagschmied, Zinn- u. Kupferschmied, Schneider, Tagschneider, gr., kl. Stücke, auf Wäsche, Bau- u. Möbelschreiner, Schuhmacher, Seiler, Steinhauer, Spengler, Tapezier, Wagner, Zimmermann.

Lehrlinge.

Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Kaufmann, Koch, Küfer, Kupferschmied, Metzger, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schreiner, Spengler, Steinhauer, Tapezier, Uhrmacher.

Ohne Handwerk.

Hausknecht, Hausdiener, Fuhrknecht, Pferdeknecht, landwirthschaftliche Arbeiter.

Weibl. Personal.

Dienstmädchen, bürgerl. kochen, Hausarbeit, Spülmädchen für Küchenhaft, Restaurations- u. Herrschaftsköchin, Haushälterin, Lehrmädchen, Zimmermädchen, Kinder-Mädchen, Maschinen-Strickerin, Monatsfrauen, Fabrikarbeiterinnen.

Stelle suchen.

Männliches Personal.

Bautechniker, Maschinen-Heizer.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Austäufer, Bureaugehilfe, Bureaudiener, Einkassirer, Portier.

Zwei Knaben

(Mittelschüler) könnten ihre Ferien in einem Schulhause im Gebirge (sehr gesunde Lage) verbringen und ev. auch Nachhilfe bis zur III b erhalten. Näh. durch die Exp. d. Bl. 59578

Schützen-Gesellschaft
Mannheim.
Eingetragener Verein.

Wir erlauben uns unsere Mitglieder zu benachrichtigen, daß unser 59586

Gabenschießen

in

Verbindung mit einem Preiskegeln

am **Sonntag, den 5. August** beginnt, am **Mittwoch, den 8. August** fortgesetzt und am **Sonntag, den 12. August** beendigt wird.

Wir verweisen noch auf das in der Schießhalle angeschlagene Programm und laden zu gleichem Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.

Schützengesellschaft
Mannheim.
Eingetragener Verein.

Mittwoch, 1. Aug. 1900

Kranzschießen

auf 59587

Feld- u. Jagd-Scheiben.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Turn-Verein
Mannheim.
Gegr. 1846.
(Eingetragener Verein.)

Unser Verein betheiligt sich bei dem am

Sonntag, 5. Aug. d. J.

in **Schwetzingen** stattfindenden

Gauturnfest
des Jahngaues

und laden wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung ein.

Der Turnrath.

Die Abfahrt der Wettturner erfolgt 6⁴⁰ Uhr Vorm., die der übrigen Festtheilnehmer 12¹⁷ Uhr Nachmittags. 59698

Mannheimer Schwimm-Verein v. 1900.

Mittwoch, 1. August d. J., Abends 8½ Uhr

findet in unserem Vereinslokal zur „neuen Landkutsche" D 5, 3, oberes Sälchen, unsere

Monatsversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Besuch des Schwimmfestes in Biebrich-Wiesbaden.
3. Verschiedenes. 59595

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung laden wir sämmtliche Mitglieder höfl. ein, mit der Bitte, um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein
Mannheim.

Mittwoch, 1. August 1900.

Abendausfahrt nach

Viernheim

Abfahrt 8 Uhr von der Friedrichsbrücke. 59670

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Fahrwart.

Arb.-Fortbild.-Verein.
O 5, 1.

Samstag, den 4. August d. Js., Abends 9 Uhr,

findet die halbjährige General-Versammlung der eingeschriebenen Hilfskasse statt. 59572

Tages-Ordnung:

1) Rechenschaftsbericht.
2) Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Vereid. Bücher Revisor
M. Silbermann
Mannheim, Q 7, 20.
Revision, Inventur, Bilanz.
Ordnen vernachlässigter Bücher.
Anerkannt beste Bücherabrichtungen.
44471

Badischer Odenwald-Verein
Mannheim.

Sonntag, den 5. August findet im Saale des **Apollo-Theaters**, O 6, 3 das Fest unserer 59919

Fahnenweihe mit Festball

statt. Aufstellung des Festzuges **Nachm. 3 Uhr** vor dem Vereinslokal **„Neue Schlange"**, P 3, 12 und werden die Mitglieder um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

NB. Einlaßkarten für Einzuführende sind bei unserem Vorstande Herrn **W. Kern, R 4, 1** erhältlich.

Zur Versteigerung

am **6. August a. c., Nachmittags 4½ Uhr**

Ein Zweiflammrohr-Cornwallkessel

Ia. Fabrikat, 1888 erbaut, 92 qm Heizfläche, 7 Atmosp5., nebst dazu gehörige ca. 6000 ko schwere, **2 ungebrauchte Reserve-Flammrohre.**

Eine liegende eincylindrige **30/50 HP.** *59618

Bayonett-Dampfmaschine

mit **Condensation,** 260 mm Cyl.-Durchm., 600 mm Hub.

Versammlungs-Ort: **Papierfabrik Mann & Co., Ebertsheim** bei Grünstadt, Rheinpfalz. **Günstiger Gelegenheitskauf!**

„Fürstenhaus"

Café **Friedrich Huft** Restaurants
O 7, 12, Heidelbergerstrasse.
Telephon Nr. 572.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Höchst comfortabel ausgestattete Räume mit Garten.
Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la car.e,
Ausschank von Münchener u. Pilsener Bier,
sowie **Weine renommirter Firmen.** 54407

Bei jeder Witterung

Sonntag, den 5. August, Nachm. ½3 Uhr

auf dem **Sportplatze** (Rabennbahn) im **Louisenpark**

Grosses Sportfest.

Erste nationale athletische Wettkämpfe.

CONCERT

der hiesigen Grenadierkapelle, Kaiser Wilhelm Nr. 110.
Restauration auf dem Platze. 5940

Kartenverkauf an der Kasse: Tribüne 60 Pfg., I. Platz 35 Pfg., II. Platz 20 Pfg.

Kartenvorverkauf zu ermäßigten Preisen: Tribüne 50 Pfg., I. Platz 30 Pfg., II. Platz 20 Pfg., bei: **Georg Eugert,** O 6, 6, **Franz Beyerdörfer,** C 1, 15, **M. Herzberger,** E 3, 17, **August Kremer,** Kaufhaus, **J. u. O. Kraft,** Schwetzingerstr. 4, **N. M. Rudin,** J 1, 19, **A. Schenk,** II. Querstr. 16, **Friedr. Weinrich,** N 4, 2/3, **Zeitungskiosk.**

Der Rennausschuß der Mannheimer Fußballgesellschaft „Sport" 1899.

Internationales Reisebureau Mannheim

B 2, 7. Fritz Ropp Telefon 584.

Ferien-Sonderfahrten

nach den oberitalienischen Seen
bis **Como** resp. bis **Mailand** u. **Genua.**

Ferner Ausflüge nach den berühmtesten Orten der **Riviera levante** und **Riviera ponente** via **Nervi — Sestri levante — San Remo — Mentone — Monte Carlo — Nizza** etc. 59063a

Ostpreußische, Littauer, russische

Wagenpferde

Jucker u. Pownys verkauft unter Garantie zu billigen Preisen

Jakob Müller, Pferde-Handlung.

Nr. 96 Schwetzingerstraße No. 96. 58983

Telephon 1727

C. Menke, Civil-Ingenieur
Maschinentechnisches Bureau.
Gutachten, Taxationen 49040
Bureau Mannheim **M 2, 4.** für **Patentschutz.**

Zur Bade- und Reise-Saison

54902 empfehlen

Bade-Hüte und -Hauben in jeder Preislage,
Badewannen u. Waschbecken, zusammenlegbar.
Bade-Schwammtaschen u. Reiserollen.
Reisekissen, Bidets, Reise-Irrigatoren u. Seifendosen.

Hill & Müller
Gummiwaaren-Specialgeschäft.
Kunststraße,
O 2, 1, während des Neubau's unseres Hauses **O 2, 1.**

Auf die billigen preiswerthen **photographischen Apparate**

Camera's und Utensilien

der 59397

Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1,

wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Auch sind sämmtliche Chemikalien, sachgemäß bereitet, dort zu haben.

Siehe Schaufenster.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei unserem schweren Verlust theilnehmend zur Seite standen, hiermit innigsten Dank. 59704

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

P. Sintzenich.

Versteigerung von Stühlen.

Donnerstag, den 2. August werden in **E 4, 11**

ca. 200 St. Stühle

versteigert. *59548

Dieselben können Dienstag u. Mittwoch von 3 bis 6 Uhr aus freier Hand verkauft werden.

Kuhn.

Neben

vorzügl. Sortiment neuer Muster zu billigen Preisen

finden Sie in dem unterzeichneten Spezial-Geschäfte stets eine sehr gute Auswahl

Tapeten

früherer Jahrgänge

welche, um das Lager curant zu erhalten,

zu wesentlich ermässigten, festen Preisen

abgegeben werden, laut Verzeichniss im Verkaufslokal.

Tapeten-Haus
von Derblin
C 1, 2. C 1, 2.

Zur Feststellung des Bedarfes Höhe u. Umfang der betr. Räume erforderlich.

Schleuderhonig!

Diesjähriger ausgezeichneter, garantirt ächter Gebirgs-Schleuder- u. Waben-(Rosen-) honig bei 59679

Emmerich, Hauptl.
Eiterbach-Heiligkreuzsteinach.

Wein-Rosinen

in verschiedenen Sorten empfiehlt sehr billig

Georg Dietz, a. Markt **C 2, 8.**
Telephon 559. 56544

Ich empfehle meine sich ganz vorzüglich backende 45299

Mehle

5 Pfd. schon von 70 Pf. an

Georg Dietz, a. Markt, **C 2, 8.**
Telephon 559.

Soeben wieder eingetroffen:

Maggi

zum Würzen

in Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüse ꝛc. — **wenige Tropfen** genügen. — 59606

C. Wörther, Tattersstr. 19

ca. 40 mille

auf I. Hypothek u. gute Stadtlage zu verg. Näh. **T 6, 9, 2. St.**

Eine Parthie

Vorplatz-Möbel u. Bauern-Stühle

preiswerth abzugeben. 55759

Daniel Aberle,
G 3, 19.

Städt. Gaswerk Mannheim.

Lichtstärke des Leuchtgases vom 22. Juli 1900 bis 29. Juli 1900 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 15,9 Normalkerzen.

MARCHIVUM

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: Fritz Kerfebaum.
Mittwoch, den 1. August 1900, Abends 8½ Uhr:

O diese Weiber,

oder:

Wenn man im Dunkeln küßt.

Lustspiel in 3 Akten von Malachow u. O. Einer.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Mittwoch, 1. Aug. Nachm. 4—6, Abends 8—11 Uhr,

Militär-Concerte

Schleswig-Holsteinsches Ulanen-Rgt. aus Saarburg.
Direktion: Her Kapellmeister **Boeser.**
Eintritt für das Nachmittags-Concert . . 20 Pfg.
" " " Abend- " . . 50 "
Abonnenten frei.

59674 **Der Vorstand.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.

Panorama am Friedrichsring.

Neu aufgestellt! 59900

Die Schlacht bei Orleans.

Täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis zur Dämmerung.

Wer kommt zum

Stiefelwirth

Löwenkeller. 59607

Weinrestaurant „Zum Panorama"

U 4, 19 U 4, 19

empfiehlt: 59400

Reine Weine, vorzügliche Küche,
Mittags- und Abendtisch
in und ausser Abonnement.
Gustav Geyer, Wirth.

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich

(staatl. approb. Univers. Tübingen)
wohnt 59705
Planken **P 4, 16** Strohmarkt, I Treppe.
Sprechstunden: 9—12, 2—7 Uhr, Sonntags 9—3 Uhr.
Telephonanschluss 2343.
Besonders Erfahrungen im schmerzlosen Zahnziehen, insbesondere in Betäubung (Narcose) mit Lachgas, Bromaether etc.

PLASMON

Kraftnahrung ersten Ranges (Eiweiss und Nährsalze der Milch).

Gegen Stein-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheumatismus, sowie alle Störungen der Luft- und Verdauungswege ist vorzüglich erprobt das

Natron-Lithion-Wasser der

Kaiser Friedrich

Quelle zu Offenbach a. M. Von ersten Specialärzten seit Jahren empfohlen und bezogen.
Mit Kohlensäure verstärkt unvergleichlich. Tafelgetränk f. Gichtleidende.
Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.
Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächst. Magen vertragen.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab Quelle in Kisten von 50 Flaschen.
General-Depot: Mannheim, Wilh. Müller, Colonialw., U 5, 26. Tel. No. 1656 58086

Reisebeamter.

Für das Großherzogthum Baden wird per 1 September d. J. oder früher ein tüchtiger, in **Acquisition** und **Organisation** erfahrener

Inspector

mit hohem Gehalt, Spesen und Provisionen gesucht.
Bewerber, welche Lebenslauf sowie eine Aufstellung ihrer bisher erzielten Resultate einsenden, sichern wir Discretion zu.
Gefl. Offerten unter Nr. 59684 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen und alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3, 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5, 6, 7, 8, 10 ℳ. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum portofrei geg. Nachn. Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstellen, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

59322 K

Unterricht.

BERLITZ SCHOOL

D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Lehrinstitut
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 58818
Prospekte gratis u. franco.

Abiturient

d. Gymn. ertheilt Nachhilfestunden. Gefl. Off. unter R. A. Nr. 59545 an die Expedition d. Bl.

Für die Ferien.

Repetitionskurse in Latein, Französisch, Deutsch und Rechnen. Geeignete Vorbereitung auf Nachprüfungen. 59207
Gefl. Anmeldungen O 3, 9, II., 12—1 Uhr Mittags. **Kaufmann.**

Abiturient d. Gym. ertheilt gründl. **Nachhilfeunterricht.**
Offerten unter P. S. Nr. 59499 an die Expedition dss. Bltts.

Abiturient

des Gr. Gymnasiums ertheilt Nachhilfeunterricht in **Mathematik** an Schüler der 3 hies. Mittelschulen. Offert. unter H. R. Nr. 59667 an die Exped. d. Bl.

Prof. Marius Ott

aus Paris ertheilt während den Ferien Schülern u. Schülerinnen französ. Unterricht in Ecole française D 1, 13, oder ausser dem Hause. 59334

Unterricht in Mathematik

wird ertheilt. Näh. **Ludwig Froebel,** stud. math. et ver. nat. H 6, 3/4, 4. Stock. 59481

Student der **klass. Philologie** ertheilt *59522
Nachhilfeunterricht
in Latein, Griechisch und Französisch. Näheres im Verlag.

Student der Philologie ertheilt während der Ferien gründl. Nachhilfeunterricht. Näh. i. d. Exp. 59555

Gebildetes Fräulein **ertheilt Anfängern Klavierunterricht** nach bester Methode sowie Nachhilfe in allen Schulfächern bei mäßigem Preis. Gute Referenzen. Näh. im Verlag. 59001

Oberprimaner des Gymnasiums ertheilt **Nachhilfe** (nachweisbar gutem Erfolge.)
Näh. in der Exped. 59707

Nachprüfungen!
Unterricht: Latein., Franz., Gesch., Deutsch, Geogr., Rechnen an Sext. bis Unterart. währ. Ferien. Offerten unter Nr. 59620 in die Exped. d. Bl.

Nachhilfe und Vorbereitung

zum Eintritt in eine Mittelschule übernimmt ein Lehrer während der Ferienzeit.
Angebote unt. Nr. *58776 an den Verlag.

Tücht. musikal. geb. Geiger (Dilettant),

der Lust zum **Mandolinenspiel** hat, wird gesucht. Instrument steht zur Verfügung u. Unterricht wird **gratis** ertheilt. 59677
Dr. Giov. Giampietro,
Dirig. des Mannheimer Mandol.-Club, U 3, 18 — zw. 12—1 Uhr.

Vermischtes

Ingenieur,

verheirathet,
wünscht Nebenbeschäftigung
durch Anfertigung v. Zeichnungen zur Einrichtung f. Massenfabrikation; durch Anfertigen v. Projekten, deren Ausarbeitung, Werkzeichnungen, Patentzeichnungen etc.
Gefl. Offert. unt. Nr. 58166 an die Expedition dss. Blattes.

Café Oper.

Guten Mittag- u. Abendtisch im Abonnement. *59542
Jean Loos.

Geld auf Wechsel erhält, creditwürd. Geschäftsleute durch **Richard Wernle** Stuttgart.

Das erste Bettfedern-Reinigungs-Geschäft

befindet sich jetzt **T 3 No. 6,** früher E 7 No. 10.
Magdalena Vögele, T 3 No. 6. 59041

Hypothekengelder

zu billigstem Zinsfuß vermittelt
W. Gross, U 6, 27.
Telephon 1632. 54296

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt., cont. in jed. Höhe. Rückp. Erfolg. Berlin, Herbenseldstr. 9. 59000

Zur Lieferung

im August ds. Js. ein Postchen

Ruhr-Stückcoacs

ab Mannheim abzugeben.
Gefl. Anfragen unt. Nr. 59568 an die Exped. d. Bl. 59568

½ Sperrsitz

Abth. B, 2. Parquet,
ab September abzugeben.
Off. u. Nr. 58094 a. d. Exp.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau **Schmiedel, Hebamme,** Weinheim a. B., Mittelgasse 41. 48219

Dame findet zur Entbindung freundliche Aufnahme in Privat in der Nähe Mannheims.
Offerten unter Nr. 59612 an die Exped. dieses Blattes.

Hunde

werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. 59548
J. Jacoby, Nachfolger
P 4, 10, part.

Verloren

Von **Lindenhof** bis **Q 2** ein **Stück schwarze Perlenborde verloren.** 59630
Abzugeben gegen gute Belohnung **Gontardstr. 16,** 2. St.

100 Mk.

am 31. Juli cr., Abends 9 Uhr am Hauptbahnhof verloren.
Gegen hohe Belohnung abzugeben bei **Stephan,** U 6, 13, III. 59648

Zugelaufen

Foxterieur
zugelaufen, weiß mit braunem Kopf (Weibchen). **Hugo Crisand,** Neckarau. 59188

Ankauf

Ein gebrauchter 3—4pferdiger

Gas-, Petroleum- oder Benzin-Motor

in noch gutem Zustande gegen Baar zu kaufen gesucht.
Offerten sind unter Nr. 59605 an die Exp. d. Bl. einzureichen.

Glasverschlag,

circa 2 Meter hoch, 4 Meter lang, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. *58984 an die Exped. dieses Blattes.

Küferei. **Heinrich Berthold** Q 7, 9 kauft und verkauft fortwährend leere **Flaschen.** 41165

Alte Bücher einzeln wie in Biblioth. kauft zu höchsten Preisen 29708
A. Bender's Antiqu. O 4, 17.

Ein wenig gebrauchter **Reisekoffer** zu kaufen gesucht.
Näheres Q 4, 12, part. *59564

Verkauf

Neues Haus für Weinwirthschaft in feiner Lage sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. *59613 an die Exped. d. Bl.

Wohnhaus.

8 Zimmer, Küche, Keller, großer Garten, mit oder ohne Fabrikgebäude (Cigarren-Fabrik) sofort zu verkaufen od. zu verm. *59612
Jacob Kiee, Hockenheim.

Hausverkauf.
In der Nähe der Breitenstr., schönes Haus mit Laden, verhältnißhalber zu verkaufen.
Offerten unter Nr. *59422 an die Expedition dss. Bl.

Mannheim.

Ein prachtvolles Haus mit vollständigem Inventar, Mitte der Stadt, mit

Café-Restaurant.

8 Zimmer mit **Pension** zu vermiethen. Gute

Sommer-Wirthschaft

ist Verhältnisse halber preiswerth an tüchtige, strebsame Leute per 1. Oktober zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. *59597 an die Exped. d. Bl.

Fahrrad ganz neu (Gewinn) oder ein gebrauchtes z. vk. Gummiladen E 3, 1. 59554

Gebrauchte
Weinfässer
in allen Größen **zu verkaufen.**
59379 **U 3, 17.**

Piano's bessere Qualitäten, mäß. Preise. 42797
Demer Pfahler, Musikwerke, Markt.

Gut erhaltener Divan mit 2 Stühlen (grün) zu verkaufen. Rheindammstr. 13, 2. St. 58577

Doppeleisenthüre

für feuersichern Abschluß, auch sonst geeignet, zu verkaufen. *58765
Näh. bei **Stoll,** L 2, 14.

Kindersitzwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen.
*59597 **U 3, 17,** im Bureau.

Mehrere größere *59074

starke Einmachständer

in gutem Zustande, abzugeben. Näheres Vormittags 10—11 Uhr **Volksküche.**

Gut erhaltenes Tafelklavier bill. zu verk. Näh. im Verl. *59611

Gelegenheitskauf. 2 pol. Betten mit Rost u. Polster billig zu verk. **Eichelsheimerstr. 8,** part., links (Lindenhof). 59718

Für 1 Cigarrengeschäft eine neue mod. Ladeneinrichtung b. z. verk. Näh. T 2, 3, 3. St. 59429

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes. 58193

Ein gewölbtes **Glasdach** mit **Eisenconstruktion** 3½ auf 7 m, **complette Badeeinrichtung** mit Ofen u. Douche, verschied. Wein- u. Champagnerfl. billig zu **verkaufen. R 6, 6** b. 59616

Vorzüglich erhaltene *59646

Einj. Uniformstücke

billigst zu verk. **B 6, 20,** part.

Ein großer

Ausstellungs-Schrank

wird billig abgegeben. Derselbe eignet sich auch für Architekten zum Aufbewahren von Zeichnungen 2c.
Näheres E 1, 1, im Tapetenladen. 59642

Holzkohlen zu verkaufen.
Karl Schatt, Blechnermeister
51507 u. Installateur, J 1, 20.

Ein großer

Hofhund

zu verkaufen. 59604
R. Meisezahl, M 1, 2.

Stellen finden

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 28107
W. Hirsch Verlag. P 6, 1.

Per sofort

u. später finden tüchtige Comptoiristen, Buchhalter, Expedienten 2c., Herren und Damen, 1a. Stellen durch 59697
Kaufm. Stellenbureau „Merkur",
Dir. J. Ruf, U 3, 17.
Streng reelle für Prinzipale **kostenlose** Vermittlung.

Reisender

der Colonialwaaren-Branche welcher bei der Kundschaft gut eingeführt, per 1. Oktbr. gesucht. 59042
Off. u. A. B. Nr. 59042 an die Expedition dss. Bl.

Maschinenschreiber

zum sofortigen Eintritt gesucht. Junger Kaufmann bevorzugt.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 59491 an die Exped. dss. Ztg. erbeten.

Für ein größeres Baugeschäft wird zum baldigen Eintritt ein

Platzmeister

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. Z. Nr. 59505 an die Expedition dss. Blts. erbeten.

Eine in der 58436
Speditions-Branche
erfahrene Persönlichkeit als

Acquisiteur

per 1. October oder früher zu engagiren gesucht! 58436
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Nr. 58436 an die Expedition dss. Bl.

Vertreter gesucht

für den provisionsweisen Verkauf von **echte Tilsiter Vollfettkäse, Westpreußische Schweizerkäse** bedeutender Molkereien, auch in **Fischkonserven.** Es wollen sich aber nur Herren melden, welche in besseren Käsegeschäften, Delicatess- u. Fischwaarenhandlungen gut eingeführt sind. 59446
Gefl. Offerten erbeten **Stettin hauptpostamtlagernd S 100.**

59434 Tüchtige

Kessel- u. Kupfer-Schmiede

finden dauernde Beschäftigung.
F. Mock, Dampfkesselfabrik, Straßburg-Schiltigheim i. Gl.

Filiale.

Zur Uebernahme einer Filialbureaus mit großer Rentabilität wird eine jüngere Kraft gesucht. Einem intelligenten, organisationsfähigen Kaufmann ist damit angenehme Lebensstellung geboten. Gefl. ausführliche Offerten unter Nr 59450 an die Exped. erbeten.

Gipser gesucht.

Zum Verputzen eines Neubaues 4 Gipser und 2 Taglöhner gesucht. *59655
Näheres im Verlag.

Ein tüchtiger

Fraiser

gesucht. 59504
F. & A. Ludwig, Baugeschäft.

Zuschläger

für unsere Abtheilung **Kesselschmiede sofort bei hohem Lohn gesucht.** 59682
Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.
Zweiganstalt Gustavsburg.

Ein ordentl. Bursche

gesucht. Näh. im Verl. *59122

Junger Hausbursche

sofort gesucht G 7, 8. 59650

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht.
*59570 H 5, 12.

Tüchtige

Verkäuferinnen

gesucht.

Einige energische junge Damen finden per 1. Oktober event. früher in feinem Schuhgeschäft dauernde, angenehme Stellung.
Offerten mit Beifügung von Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre *59660 befördert die Exped. d. Blattes.

Damen-Confection.

Tüchtige mit der Branche vertraute **Verkäuferin** gesucht.
E. Süss jun. Nachf.
D 3, 16. 59676

Directrice.

Von größerer **Dampfwasch-Anstalt** wird eine durchaus tüchtige und umsichtige

Directrice,

welche bereits solche Posten mit Erfolg inne hatte, per sofort **gesucht.** Eingehende Off. unt. A. D. Nr. 59686 a. d. Exp. d. Bl.

Büglerin

sofort gesucht. 60006
Q 5, 19.

Per sofort wird eine **erste Taillenarbeiterin** nach **Frankfurt a. M. gesucht** bei monatl. Gehalt.
Off. u. **F. S. N. 7245** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** 59769

Kochfräulein kann am 1. August eintreten. *59541
Café zur Oper.

Dienstmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. 59477
D 2, 14. Friseurladen.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** sofort gesucht. H 5, 12. *59569

Ein braves, fleißiges **Dienstmädchen** ges. gut. Lohn gesucht. **Goethestraße 14,** 3 Tr. *59574

Ein anständiges **gewandtes Fräulein** als **Buffetdame** ges. 59614 **Apollotheater.**

Ein reinliches williges **Mädchen** per sof. gesucht. *59636
Näh. Q 3, 16, 2. St.

Köchin u. Hausmädchen find. sof. gute Stelle. **Fr. Fritz,** G 5, 11. 59695

Dienstmädchen

von 16 Jahren für leichte Arbeit als zweites Mädchen in Apotheke, nahe bei Mannheim, sogleich od. 1. August **gesucht.** 59685
Näheres in der Exped. dss. Bl.

Ein braves, sauberes **Mädchen** in einen kleinen Haushalt für sofort gesucht oder eine reinliche **Monatsfrau** zur Aushilfe. Näh. L 12, 15, 3 Tr. 59647

Mädchen für leichte Arbeit gesucht. *58808
J. Weiß, Q 5, 3.

Ein ordentl. **Mädchen** sofort gesucht. **F 5, 1.** 59438

Zur Stütze der Hausfrau wird ein älteres, gebildetes Fräulein gesucht, welches auch einige Kenntnisse in der Krankenpflege hat. Näh. G 3, 27, part. 59415

Putzfrau

gesucht. Meldungen von 12 bis 1 Uhr in **P 1, 1.** *59611

Stellen suchen

Stellung suchende **Kaufleute, Techniker, Werkführer, Gehilfen, Beamte, Lehrer, Landwirthe,** sowie **Gehilfinnen** aller Branchen erhalten **schnell und billigst geeignete Angebote** durch die **„Deutsche Vakanzenpost"** Eßlingen. 40003

Vertrauensstellung

als Kassirer, Verwalter 2c. sucht ein in hiesigem öffentlichen Geschäfte mit Erfolg thätig gewesener Mann, Ausgangs 80, gedienter Militär, zuverlässig, kautionsfähig bis zu 10,000 ℳ. Antritt event. sof. Offerten unt. Nr. 59231 an die Exp. d. Bl.

Junger kräftig. Mann, militär. mit guten Zeugnissen u. Empfehl. sucht bis 1. Oct. od. früh. Stellg. als Bureaudiener, Ausfl., Cassenbote 2c. Off. u. M. B. Nr. 59647 a. d. Exp.

Techniker,

24 Jahre alt, durchaus firm in statischen Berechnungen u. sonst. Büreauarbeiten, sucht gestützt auf 1a. Zeugnisse baldige Stellung auf der Baustelle oder im Büreau. Off. w. unter „Techniker" Nr. *59652 an d. Exped. dss. Blattes erbeten.

Junger Mann,

der Manufakturwaaren, Artikeln, Tuch- und Herrenconfections-Branche, flotter Verkäufer, Decorateur, Maschinenschreiber, Stenograph u. Buchhalter sucht sofort Stelle. 1a. Zeugnisse. Gefl. Antw. unter W. R. 1000 an die Exped. d. Bl. 59676

Kaut. **Kaufmann,** verh., in Zeit in der Colonialwaarenbranche selbstständ. thätig, sucht dauernde Stell. als Factor, Lagerist 2c. ev. auch als Reisender; auch würde derselbe eine Filiale übernehmen. Caution zur Verfügung.
Gefl. Offerten sub L. W. Nr. 55218 an die Exped. dss. Bl.

Junger Architekt

sucht Stelle in einem Architekturbureau oder Baugeschäft.
Off. u. Nr. 59643 a. d. Exp.

Junger Mann sucht für einige Stunden im Tage Beschäftigung als Cassirer 2c. 2c.
Offerten unter Nr. *59619 an die Exped. dieses Blattes.

Modes.

Erste, durchaus tücht. Arbeiterin m. langjähr. Thätigkeit, feinste Referenzen, beste Zeugn. s. bald. Stellung. Familien-Anschl. sehr erwünscht. Event. Uebernahme einer Filiale der Kurz- u. Posamentenbranche. Offerten unter Nr. 59410 an die Exped. d. Bl.

Suissesse

cherche place de gouvernante pour **le premier septembre** ou **plus tard.**
S'adresser sous chiffres **B 62729 b** à **Haasenstein et Vogler, Mannheim.**

Jg. **Mädchen** aus gut. Fam. das den Handelskursus mit gut. Erfolg absolvirte, sucht Stelle auf kaufm. Bureau.
Offerten unter Nr. 59665 an die Exped. dieses Blattes.

Fräulein,

welches einfache und doppelte Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben erlernt hat, sucht auf 15. August oder später sogleich Stellung. Offert. wolle man gefl. unter Nr. 59675 in der Exped. dss. Bltts. einreichen.

Fräulein,

im Stenographiren und Schreiben auf der Yostmaschine geübt, sucht sofort passende Stellung.
Offerten unter **M. 792** an **Friedrich Burckhardt,** L 14, 1 erbeten. 59496

Correspondentin,

auch **französisch,** der **Stenographie** u. der **Schreibmaschine mächtig,** sucht per sofort oder später passende Stellung.
Gefl. Offerten unter Nr. 59661 an die Expedition dss. Bl.

Junge **Frau** sucht Monatsdienst oder Bureau zu reinigen. Näheres im Verlag. 59611

Lehrlingsgesuche

Buchhandlungs-Lehrling

gesucht. Kost u. Logis im Hause, eventuell frei. **Ludwig Reinisch,** Kassel a. Rh. 59517

Für ein hies. bedeutendes Engrosgeschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 59184

Lehrling für Magazin bei sofortiger Bezahlung gesucht.
Einkaufsverein 59341
der Colonialwaarenhändler.
Zu melden G 3, 20, Laden.

Lehrling

gesucht zum baldigen Eintritt mit guter Handschrift und Schulbildung auf das Comptoir einer hiesigen Holzgroßhandlung unter günstigen Bedingungen. Offerten unter A Nr. 59526 an die Expedition des Blattes. 59526

Lehrmädchen

Ordentliches Mädchen
kann das Bügeln unentgeltlich gründlich erlernen.
59006 **Q 5, 19.**

Lehrmädchen

für unser Leinen- und Wäsche-Geschäft mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie gesucht. *59557

Junge Mädchen, welche Lust haben, das **Weißnähen unentgeltlich** zu erlernen, können sofort eintreten.
Weidner & Weiß,
P 1, 11.

Einige anstellige **gebildete**

Mädchen

aus guter Familie in ein besseres Schuhgeschäft in die Lehre **gesucht:** Anfangs-Honorar 10 bis 20 Mark per Monat, je nach Qualifikation.
Offerten unter Nr. *59559 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrmädchen

für mein **Damen-Confectionsgeschäft** per bald gesucht.
E. Süss jr. Nachf.,
D 3, 16. *59663

Ich verkaufe von heute ab

Brennspiritus 90 Vol.%, per Liter mit **32** Pfg.

Johann Schreiber

Breitestr., T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetzingerstr. 24, Mittelstr. 58, G 4, 10, Concordienstr. R 3, 15b, an der Börse E 5, 1, Schwetzingerstr. 73, Borromäusstr, T 6 7, Lindenhof: Gontardplatz 8, Neckarau am Rathhaus Waldhof-Atzelhof am Bahnhof.
59869 Frankenthal: Jean Schmidt, Bahnhofstr., Seckenheimerstr. 34, Augartenstr. 5.

Ferner **neu eröffnet Louisenring 4,** (D 8, 1a, im Hause des Herrn Hch. Thomae).

Miethgesuche

Ein kl. **Haus** in der Umgegend von Mannheim zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. G. Nr. 59543 an die Expedition dies. Bltts. erbet.

Wohnungsgesuch.
Zum 1. September ds. Js. eine Wohnung gesucht von 4–5 geräumigen hellen Zimmern u. event. Badezimmer, parterre oder hochparterre, in der Nähe des Hauptbahnhofs.
Gefl. Offerten mit Preisangabe. Lage 2c. erbeten unt. Nr. 58330 a. d. Exp. d. Bl.

Für Bauunternehmer!
Für Cigarrenfabrik hellen Sorti-, Lager-, Packraum und Comptoir für 1. Jan. gesucht, wenn in besserer Lage event. auch mit Wohnung. Offerten unter Nr. 59710 an die Exped. dies. Bl.

Junges Ehepaar sucht eine 59269
Wohnung
von **2 bis 3 Zimmern** per bald **zu miethen.**
Offerten m. Preisangabe unter Nr. 59259 an die Expedition dieses Blattes.

Läden

G 3, 1 großer Eckladen mit 5 großen Schaufenstern, in dem seit Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird, sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, auf 15. Sept. oder auch früher zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei. 59070

H 4, 27 schöner **Laden** mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *58131 Näh. H 10, 14, Brodfabrik.

N 3, 17 1 Tr. hoch, Laden od. als Bureau mit Zubehör zu verm. 58811

Q 4, 7, Laden
mit **Wohnung,** f. jed. Geschäft geeign., beziehbar, zu v. 58449

Ein Laden
mit zwei großen Schaufenstern
(elektrische Beleuchtung) in **feinster Lage** Mannheims zu vermiethen. 57647
Off. unter J. 625 F. M, an **Rudolf Mosse. Mannheim.**

Schöner Laden mit zwei gr. Schaufenstern in guter Lage Ludwigshafens, sofort oder spät. zu miethen; sehr geeignet für Colonialwaarengeschäft. Näh. **Schützenstr. 37.** 58748

Laden mit Wohnung zu vermiethen, geeignet für Conditorei, Nuitsstraße 18, südliche Stadterweiterung. 58650 Näheres **Peter Löb,** Baugeschäft, Hebelstraße 15.

In feiner Lage am Wasserthurm
2 kleine Läden, zu Filialen geeignet, zu vermiethen. Näheres **H. Schupp,** Rheindammstr. 41.

Bureau

L 12, 4 part. Seitenbau, 2 Zimmer u. kleines Magazin zu vermiethen. 59553

N 4, 10 großes **Bureau zu vermiethen.** 54754

P 7, 15 2 Bureaux, 6 Zim. u. 2 Z. p. v. 58012

Luisenring 57, part., helle Bureauräume event. mit oder für Lager zu verm. 59288

Magazine

C 8, 10 Magazin und Kellerräume z. vm. Näh. Obsthalle **Thomae,** D 3, 16.

F 4, 3 breit. Magazin mit Bureau sofort zu vermiethen. 59224

S 2, 7 ein großes helles Magazin oder als Werkstätte zu vermiethen. Zu erfragen 3. Stock.

Augartenstr. 49, große helle Werkstätte mit Gaseinrichtung per 1. Septbr. zu verm. 59458 Näheres Beilstraße 18, 2 St.

Größere helle Fabrik-Localitäten mit 4pf. Gasmotor, Wasser- und Gasleitung sofort zu verm. **Mannheimer Kunstdruck-Gesellschaft** U 6, 4.

Lagerplatz
ca. 400 □ Meter, Schanzenstr. 8, zu verpachten. 58846

Parterre-Räume
für **Engros-Geschäft** oder **Bureaux** per sofort event. später zu verm. Separater **Magazinraum** auf Wunsch dazu. Hof und Einfahrt vorhanden. 57136 Näheres Q 6, 10½, 1. Stock.

Lagerraum,
ca 1400 qm. für **Tabak** besonders **geeignet,** im ehemals **Traumann'schen Magazin, S 5, 6** zu vermiethen. Näheres daselbst. 59711

Zu vermiethen

A 3, 5, 1. Stock per 1. Oct. zu vermiethen. Zu besichtigen zwischen 6 u. 7 Uhr nachmittags. 58531

C 3, 3 parterre, Hofwohng., 1 Zim. u. Küche an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermiethen. 58660

C 8, 8 3—4 Zim. zu verm. Näh. Laden. 58635

E 5, 6 vis-à-vis der neuen Börse, eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock per 1. Oktober zu verm. 57794

F 4, 15 part., 3 Zim., Alkov, Küche u. gr. Keller pr. 1. Okt. zu v. Zu erfr. 2. St.

G 2, 8 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer per 1. Oktober zu vermiethen. 59196

G 6, 1 eine kleine Wohnung zu verm. 59689

G 7, 29 2. Stock, Wohnung von 7 Zim., Küche, Mädchenzimmer und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 59071

G 8, 13, sehr Jungbuschstr. 17, 1 Zimmer zu verm. 59081

H 8, **Beilstr. 26,** el. hübsche Wohnung m. Balkon 4 Zim. mit Küche, Magdkammer, u. all. Zubehör p. 1. Okt. z. verm. Näheres II. Stock bas. 58328

J 9, 28 (**Dalbergstr. 20**), 1 großes Zim. und Küche sof. od. spät. zu v. 58523

K 3, 8 4 Trp., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute bis 1. Sept. z. v. Näh. part.

K 3, 15 (**Ringstr.**), 2 St., schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, an ruhige Familie per 1. Okt. z. vm. Näh. part. rechts. 59098

K 3, 17 4. St., schöne Wohnung, 2 Z. u. K. per 15. Aug. event. 1. Septbr. zu verm. Näh. im Laden. 59200

K 3, 21 3. St., 3 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. September zu vermiethen. Näheres parterre. *59192

K 3, 23 schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu vm. Zu erfragen bei **S. Weil,** K 3, 23, im Contor. 58849

K 3, 26 Neubau, 4 Zim. u. Küche zu verm. Näheres K 3, 27. 59078

L 8, 1 3 Tr., 1 groß. leeres Zim. sof. zu v. 59006

L 4, 12 2 Zim. u. Küche sof. zu v. *59119

L 14, 12 4. St., Wohnung, 4 Zimmer 2c. zu vermiethen. *58947

Wohnungen zu vermiethen.
L 15, 15 elegante 3. Stock, 8 Zimmer, Badezimmer, u. Zubehör per 1. Sept. zu vermiethen. 57236
4 Stock, 8 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres **Emil Klein,** Agent, T 1, 3.

M 5, 6 Part.-Wohnung 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. Näh. Comptoir. 59041

O 3, 10, Kunststr.
4. Stock, **Wohnung** von 7 Zimmern, Küche, Badezim. und Zubehör **sofort** zu vermiethen 53221
Näh. 2. Stock links.

O 4, 6 kleine Wohnung zu vermiethen. 58641

Q 7, 14a 2. St., 4 Zim., Küche, Mansarde u. Keller per 1. Oktbr. zu verm. Näh. part. od. S 6, 2, 4. St.

R 3, 16 2. St., 3 schöne Zim. u. Küche zu v. 58610

R 4, 13 hbsch. Wohn., 4 Zim. u. Küche bis 1. Sept. zu verm. Näh. part. 59440

R 6, 3 Neubau, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Okt. zu verm. *54436

S 6, 12
1. Etage, elegante Wohnung von 6 Zim., Bad, Speisek., Mans.-Zim. nebst allem Zubehör per sofort od. später zu verm. *59662

S 3, 1 3. St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 59971

U 2, 1 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. *59638

U 3, 16 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde, per Anfang October zu verm. Näheres Wirthschaft. 59526

U 4, 19 Hinterh., Mans., 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 57521

U 6, 10 4 Zimmer, Küche und Badezimmer zu verm. Näh. part. 58449

U 6, 12a, Friedrichsring,
3 Tr. h., 7 Z., Balkon, Badez., Zubeh. zum 1. Okt. event. früher zu vermiethen. 58451
Näheres im 3. Stock.

U 6, 28 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu v.

In meinem Neubau
Augartenstr. 49
sind per 1. September mehrere **Wohnungen** von 2 Zimmern und Küche, mit u. ohne Balkon, zu vermiethen. 59654
Näheres Beilstraße 18, 2. St.

Augartenstr. 82,
3 schöne Wohnungen, auf die Straße gehend, je 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen.
Zu erfragen im **Laden** und **G 7, 7, Laden.** 57245

Bahnhofplatz 11, Gaupenwohnung, 1 großes Zimmer u. Küche, zu verm. 58523

Beethovenstraße 7, per 1. Oktober 8 Zimmer und Zubeh. zu vermiethen. 58647
Zu erfragen Collinistraße Nr. 18, 2tes Stock.

Beilstraße 15, 5 Zimmer u. Küche per 1. September zu vermiethen. 59068

Collinistraße Nr. 18,
2. Stock, per 1. Oktober 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. 58648

Ecke Collinistraße 24, Rupprechtstraße 17,
3. Stock, **schöne Wohnung,** 4 Zimmer, Balkon, Mansarde und Zubehör zu vermiethen.
Näh. U 6, 20, Laden. 59076

Eichelsheimerstr. 46, 2 gr. Zimmer u. Küche, 1 gr. Zim. u. Küche sof. zu verm. 58488

Friedrichsplatz 2,
schönste Lage hier,
hocheleganteWohnungen mit 7 großen, 1 kleineres Zimmer, Küche u. Speisekammer, modernesBadezimmer u. 2 Mansarden, event. mit großen Souterrainräumen, per Okt. od. spät. zu verm.
Näh. parterre daselbst (Bureau).

Friedrichsplatz 5 Ecke Rosengartenstraße, vis-à-vis der Festhalle, eleganter 4. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Ferner parterre große Lokalitäten für **Bureau** oder **Laden** zu vermiethen. Näheres **Hch. Schupp,** *59232 Rheindammstr. 41. Tel. 939.

Gontardplatz 3
(Ecke Gontardstr. 26), schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. s. w. per sofort zu vermiethen.
Näheres im Parterre, Kaiser's Kaffee-Filiale. *57441

Gontardplatz 4
(Ecke Meerfeldstr. 15), 4. St. sch. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche 2c. per sofort zu verm.
Näheres im Parterre, Filiale Ludwig & Schütthelm. 57440

Gontardplatz 6, Wohnung 3 u. 4 Zim. u. Küche bis 1. Sept. zu verm. Näh. 2. St. 59497

Gontardstr. 4,
5 Zimmer, Badezimmer, Küche, im 4. Stock, per 1. Oktober zu vermiethen. 57838
Anzusehen von ½2 bis 3 Uhr.

Holzstraße 7, 1 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder sof. zu v. Näh. Jungbuschstr. 26, 2. St.

Luisenring 36,
schöne Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller. Näh. part. *59634

Luisenring Nr. 53, Wohnung part., 3 Zimmer, Badezimmer und Küche nach dem Hofe geh. an ruh. Leute zu verm. 58717

Luisenring 53, 4. St., fünf Zimmer, Badezimmer, Küche per 1. October zu verm. 59223

Mollstraße 10
Neubau, sehr schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör mit schöner freier Aussicht per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. *59421

Meerfeldstr. 25, nächst dem Gontardplatz, 3 Zim., Balkon, Küche u. Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermiethen. 58514

Mittelstr. 55, 3. St., links, 3 große Zimmer u. Küche auf die Straße geh. bis 1. Sept. z. v. Anzusehen zwisch. 5 u. 6 Uhr. 58853

Mittelstraße 38, Neubau,
Haltestelle der elektrischen Bahn. Wohnungen zu vermiethen.
5 Zimmer und Küche und 2 Zimmer und Küche. Zu erfragen bei **Kopp & Gehrig,** Baugeschäft, S 4, 18. 59258

Parkring 37
Nähe des Europäischen Hofes, Neubau, Eckhaus, elegante Wohnungen 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. s. w. per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. **H. Lindt,** **K 3, 2b.** 57232

Parkring 37b
(Neubau), 4. St., 5 Zimmer, Badez., Küche, Speiseк., Magdk. u. sonst. Zubehör ab 15. Septbr. zu vermiethen. 59672
Näh. **J. Zöller,** A 3, 6.

Prinz Wilhelmstraße 25: Elegante 6 Zimmer-Wohnung, nebst allem Zubehör im 4. St. sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **Georg Söhnlein,** Friedrichsring 26. 59457

2. Querstraße Nr. 9, 3. St., eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. Okt. bill. z. v. 58935

5. Querstr. 4. 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 57061

Rheindammstraße 3 elegante 3 Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gaseinrichtung zu verm. 58676

Rheindammstr. 40 u. 42,
4. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermiethen.
Näheres parterre. *59585

Rheinhäuserstr. 8, Seitenbau, 2 mal 2 Zim. u. Küch, auch als Magazin od. Bureau zu v.

Rheinhäuserstr. 5, 1 Treppe, 2 Zimmer und Küche per 1. August zu vermiethen. 58470

Rheinhäuserstr. 18, nächst der neuen Kirche, schöne Wohnung, 4 u. 3 Zim. mit Zubehör u. freier Aussicht, preiswerth zu vermiethen. Näheres **Rosengartenstr. 20,** Bureau.

Rennershofstraße 16
4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei **Emil Klein. T 1, 3,** Agent. 57233

Rennershofstr. 36b,
am Schloßgarten und Rhein, part. od. 4. St., 6 u. 7 Zim. mit Zub., elegant ausgestattet, per Septbr., Oktbr. zu verm. *59251
Näh. bei Hch. Schupp, 4. St.

Rupprechtstraße 15, 2. St., Wegzugshalber 3 Zimmer und Küche zu verm. 1. August oder später beziehbar. 59072

Seckenheimerstr. 64, 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 59416
Näheres 2. Stock.

Seckenheimerstr. 68, 2 oder 1 **Zimmer mit Küche** zu vermiethen. 59425

Seckenheimerstr. 104 2 und 3 Zim. und Küche zu verm. 59411

Schwetzingerstr. 66, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Einzusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. 59940

Schanzenstr. 8, 3 schöne helle Part.-Zim. als **Bureau** sofort zu vermiethen. 59639

Tullastraße 15,
eleganter 4. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Oktbr. zu verm.
Näh. 2. St. daselbst. *59522

Tattersallstr. 37 nächst dem Wasserthurm, schöne Wohnung, 6 Zim. u. Zubeh. per Okt. zu v. 59712

Mehrere hocheleg. Wohnungen
von 10, 8, 7, bis 5 Zimmer u. Zubehör zu verm.
Näh. **Emil Klein,**
Agent, T 1, 3. 57234

Sehr großes leeres **Zimmer** zu vermiethen. 57857
Näheres K 4, 10, 3. Stock.

Mehrere Mansarden- u. Souterrainwohnungen von 2 und 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 59660
Näh. **Friedrichsring 36** part.

Elegante **Wohnungen** von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Gg. Söhnlein,** Friedrichsring 26. 59556

3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu verm. Näh. **P 5, 15/16,** Cigarrengeschäft. *57096

Schöne Wohnung
4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm.
Rheindammstr. 39, 1 Tr. *58327

Ladenburg.
Eine **Parterre-Wohnung,** bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller u. sämmtl. Zubeh. in einer am Bahnhof gelegenen Villa sofort zu verm. 59420
Näheres in der Expedition.

Möbl. Zimmer

Schloß, r. Flügel, Aufg. Bilderg. 1—2 geb. Herren find. freundl. möbl. Zimmer mit Pension.
Näh. im Verlag. 59244

B 2, 5 III., ein schön möbl. Zim. zu v. 59627

B 2, 7 3. Stock, ein möbl. Zim. zu vm. 59451

B 2, 10 3. Stock, 1 möbl. Zim. mit Pens. an 1 Frl. zu verm. *59079

B 4, 5 1 Tr., 1 gut mbl. Wohn- u. Schlafzim. pr. 1. Aug. zu vm. Ebenso erhalten 2 Schüler ganze Pension. *59092

B 4, 11 II. St. 2 **möbl. Zim.** sof. z. verm. 59288

C 2, 19 einfach möbl. Zim. mit Pens. an jung. Herrn sofort zu verm. 59478
Wurstlerei Schneider.

C 3, Café Oper,
2 einfach gut mbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. *59161

C 3, 20 ein möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermiethen. 59441

C 8, 13 part. links, sehr sch. mbl. Zim. a. 1. Aug. an bess. Herrn zu verm. 58465

D 5, 6 ein schön möbl. Zim. zu verm. *58609

D 6, 13 2. St., mbl. Z. an Herrn od. Dame zu v. 59599

D 7, 19 3 Tr., mbl. Zim. sof. zu verm. 58859

E 1, 8 Hth., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. 2. St.; Hth. 59616

E 4, 6 3. St., ein gut möbl. Zim. sof. zu v.

E 8, 9 ob. Academiestraße 13, part., rechts, möblirtes Zim. mit Pens. zu v. *58754

E 8, 16 per 1. Aug. 1 mbl. u. 1 unmbl. Zim. zu verm. Näh. Laden. 59006

F 1, 9 2 Tr. möbl. Zimmer zu vm. Näheres im Teppichgeschäft. 59525

F 2, 4a 2 Treppen hoch, ein schön möblirt. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon sof. zu verm. 57600

F 4, 12½
3. Stock links, ein hübsch möbl. Zim. sof. mit oder ohne Pension z. vm.

F 8, 15 2. Stock, **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang zu verm. *59164

G 2, 19/20 möbl. Zimm. mit sep. Eingang an 1, ev. auch an 2 Herren zu vermiethen.

G 4, 19/20 4. St., 1 möbl. Zim. z. v. 59490

G 5, 17 3. St., 1 mbl. Zim. an 2 Herren sof. z. v.

G 5, 18 1 mbl. Zim. m. Pens. sof. zu verm.

G 5, 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 58497

G 7, 5, 2. St., Neubau links, ein möbl. Zim. zu verm. 59045

G 7, 20 3. St., 1 möbl. Zim. (nach d. Str. geh.), m. 1 od. 2 Bett. sof. bill. z. v. 59588

G 7, 31
2 schöne möblirte Zimmer mit Pension per 1. Aug. zu v. *59106

H 2, 7a ein fein möbl. Zim. sofort zu v. 59681

H 4, 22 3 Tr. hoch links, 1 fein möbl. Zimmer sof. od. 1. Aug. zu verm. 59097

H 7, 4
parterre,
gut möblirtes Zimmer an 1 oder 2 solide Herren per sofort oder später zu vermiethen. 59617

H 7, 4, 2. St., auf die Str. geh. gut mbl. Zim. zu v. 59117

H 7, 13 2. St. lks., sch. mbl. Zim. zu verm.

J 3, 24 2. St., 1 gut mbl. Zim. mit sep. Eing. an besseren Herrn zu verm.
Näheres im Laden. 59095

J 5, 3 1 Tr., rechts, 1 möbl. Zim. zu verm. 59491

J 9, 28 (**Dalbergstr. 20**), mbl. Zim. zu v.

K 1, 2 (Hinterh.) e. m. Zim. a. bes. Herrn z. vm.

K 1, 12, Luisenring,
2 Treppen, schön möblirt, **separirtes** Zimmer mit freier Aussicht ohne vis-à-vis zu v. 59031

K 1, 9 3 Trep., 1 oder 2 gut möbl. Zim. z. v. 59500

K 1, 13 (Traub) ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 58642

K 1, 14 part. möbl. Zimmer sofort zu v. 58527

K 1, 20 3. St., 1 fein mbl. Zim. z. v. 59674

K 2, 17 (Ringstraße), 3 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zim. sof. bill. zu verm. *59178

K 2, 17 (Luisenring nahe der Brücke), 2. St. r., 1 fein mbl. Z. m. Balk. sof. zu v.

K 2, 19 1 Tr. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 58712

K 4, 8 hübsch möbl. Partzimmer sof. an bess. Herrn zu verm. 59189

K 4, 14 Luisenring, part., 1 sch. m. Z. z. v.

K 4, 15 IV. gut mbl. Zim. m. fr. Aussicht an 1 od. 2 Herren sof. zu v. 59429

L 4, 7 möbl. Zimmer z. v. Näh. Laden. 58855

L 4, 12 3 möbl. Zim. sof. zu verm. *59113

L 12, 5 part., ein möblirt. Zim. zu vm. 59656

L 14, 20 1 Tr., 2 gr. schön mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) z. sof. o. sp. z. v.

L 15, 12 3 Tr. l., gut mbl. Zim. zu v. *59254

M 2, 10, 4. St. mbl. Zim. z. v. z. erf. par.

M 3, 9 2. St., 1 sch. mbl. Z. p. 1. Aug. z. v.

M 5, 2 3 Tr. r. 1 sch. möbl. Zim. z. vm. 58718

N 2, 12 1 Treppe, 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. *59556

N 3, 2 1 Tr., hübsch möbl. Zim. sof. z. v. 59049

N 3, 5 schön möbl. Zimmer per sofort od. 1. August zu verm. 58496

N 3, 16 III., möbl. Zim. mit Pension zu v.

N 4, 1 2 Tr., 1 schön mbl. Zim. per sof. zu v.

N 4, 24 part., g. mbl. Wohn- u. Schlafz. mit gut. Pens. an 1 od. 2 Herren zu v.

N 6, 6 1 ein möbl. Wohn- u. 2 Schlafzim. a. 2 Herren mit Pens. zu verm. 59426

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. m. 2 Pension z. v.

O 6, 3 4 2. St., ein fein möblirtes Zimmer mit Balkon an einen oder zwei Herren zu vermiethen. *54218

P 1, 7a 2 Stiegen, ein sehr schön möbl. Zimmer per 1. August zu verm. 58868

P 1, 9 3 Trp., einfach möbl. Zim. zu verm. *59572

P 6, 19 3. St., ein großes hübsch möblirtes Zim. sof. od. spät. zu vm. 59709

P 6, 23 24 e. Tr., gut mbl. ungen. Z. mit Schlafkabinet an Herrn od. Dame m. od. ohne Pens. z. v. 58710

Q 3, 13 g. mbl. Zim. m. voll. Pens. zu v.

Q 7, 4 4. St. r., mbl. Zim. auf Str. geh. zu v. *59533

Q 7, 28 2 Tr. gut mbl. Zim. zu verm.

R 4, 13 4. St., hbsch. mbl. Z. sof. bill. zu v. 59430

R 7, 34 3 Tr. r., gut möbl. Z. p. 1. Aug. z. v.

R 7, 36 möbl. Part.-Zim. zu verm. 59615

S 2, 7 1 fein möbl. Zimmer an einen bess. Herrn zu verm. Zu erfrag. 2. St.

S 3, 1 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 58969

S 5, 4b mbl. Zim f. 2 Hrn. z. v. Näh. part. 59265

T 1, 16
schön möblirtes Zimmer mit separat. Eing. zu v. *59588

T 3, 21 2. St., 1 fein mbl. Z. sof. zu verm.

T 6, 23 Friedrichsring schön möbl. Parterrezim. in neuem Hause sof. z. v. 59691

T 6, 39 2. St. links, schön möbl. Zimmer sof. billig zu vermiethen. *59421

U 1, 9 (Breitestr.), 3 Trep., schön möbl. Zim., auf die Straße gehend, sof. zu v.

U 1, 10 3 Tr., hr. Straße, 1 fein möbl. Zweifenster-Zimmer a. d. Str. geh. zu vermiethen. 58839

U 5, 5 II., hübsch möblirtes Zim. z. verm. 59604

U 6, 28 ein möbl. Parterrez. sof. zu verm. 58454

Augartenstr. 46, 4. St., 2 bess. möbl. Zim. sof. zu verm. 58446

Bismarckplatz 7, (Eingang Tattersallstraße) **Freundl. möbl. Zimmer** per 1. Aug. an bess. Herrn zu vermiethen. 58484

Eichelsheimerstr. 42—44, IV. St. r., Nähe d. Bahnh., Lindenhof, **möbl. Zim.** sof. z. vm.

Gontardstraße 20, 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. zu vermiethen. 59661

Hafenstraße 24, 2 Tr. rechts (früher K 8) hübsch möbl. Zim. mit aufmerksl. Bed. per 1. Aug. zu vermiethen. *57546

Jungbuschstraße 20, 4. Stock links, 1 gut mbl. Zim. per 1. August zu verm. 58460

Kaiserring 40, 1. St., 2 schön möbl. Zim. mit Balkon zus. od. einz. an Herren zu verm. *59045

Lindenhofstr. 18, 2. St. r., schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 59340

Mollstr. 4, 3. Stock, einfach möbl. Zim. zu verm. 58489

Meerfeldstraße 27, 3. St., schön möbl. Zimmer ab 1. Aug. an einen soliden Herrn zu verm. Näheres parterre. 58466

4. Querstraße 12, 1 Treppe, hübsch möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen. 58656

5. Querstr. 2 links, 2 gut mbl. Part.-Z. zu v.

10. Querstraße Nr. 27, möblirtes Zim. und 1 Schlafstelle sofort zu verm. 59061

Rheindammstraße 1, in freier schöner Lage, schön mbl. Zim. zu verm. Näh. bei Kaiser. 59637

Rheindammstraße 3, Zimmer mbl. od. unmbl. zu v. 58519

Rheindammstr. 17, 3 Tr.,
ein hübsch möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Preis 15 Mark. *58637

Rheindammstr. 34, 3. St., ein fein möbl. Zim. z. v. 58892

Rheindammstr. 40, 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermiethen. 59468

Rheinhäuserstr. 6, sch. möbl. Zimmer an ein Fräulein sofort zu vermiethen. 59222

Rheinhäuserstr. 8 gut möbl. Part.-Zim. sofort zu vermiethen. 59170

Schwetzingerstr. 12, 3. St., 1 einf. mbl. Zim. sof. zu verm. 59696

Schwetzingerstr. 14, 1 Tr.
Am Anfang der Schwetzinger Straße ein fein möblirtes Zimmer auf 1. August zu verm.

Seckenheimerstr. 36a, 4 Tr. l., sehr schön möbl. Zimmer mit 2 Betten an 1 od. 2 Herren od. 2 bess. Arbeiter sof. z. v.

Seckenheimerstr. 68, IV. St. Gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermiethen. 59424

Werderstr. 3 3 Tr. r., 1 gut mbl. Zim. sof. zu v.

Einfach möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen. 59095
Näheres C 2, 12.

Zwei Zimmer,
geräumig, gut möblirt (Wohn- und Schlafzimmer, event. auch einzeln) in ruhigem Privathaus zu vermiethen. *59060
Näheres **L 12, 9,** 3 Tr.

Möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermiethen.
W. Kircher, *59249
Gr. Wallstadtstraße 56.

In gesunder ruhiger Lage in der Nähe des Stadtparks ein schön mbl. Part.-Zim. zu vm. *59525
Näh. Rheindammstr. 49, part.

Schlafstellen

E 7, 7 3. St., 3 Schlafstellen zu verm. 59442

F 6, 9 1 Schlafstelle zu vermiethen. 58510

J 5, 4 4. St., bess. Schlafst. sof. zu verm. 59690

K 1, 2 (Hinterhaus) 2 gute Schlafst. zu vm.

T 2, 15 **Schlafstelle zu vermieth.** 59680

T 4, 18 19 4. St., Schlafst. f. M. z. v.

Seckenheimerstr. 36, 4. St., bessere Schlafst. zu verm. 58428

Kost und Logis

D 7, 21 part., **guten Mittagstisch 50 Pf., Abendtisch 30 Pf.** 59609

F 2, 9a findet ein junger Mann (Israel.) gute Pension, daselbst können noch einige Herren guten Mittag- u. Abendtisch erhalten. 58889

G 8 Jungbuschstr. 29, 2 Tr., Mittags- u. Abendtisch.

H 4, 27 2. Stock, **guter bürgerl. israel. Mittags- und Abendtisch,** per Monat 35 Mark. 58697

P 6, 23 24 eint. mbl. Z. m. Pension an Herrn oder Dame z. v. 58711

Q 3, 13 Angut. bürgerl. Mitt.- u. Abendtisch können noch einige Herren theiln.

Q 7, 28 guten Mittags- u. Abendtisch f. bess. Herren. 58447

Ein israel. **Mädchen** in Kost u. Logis gesucht. Q 4, 12 part.

1—2 jgr. jg. Leute find. bis 1. August in bess. Familie **gute Pension.** Näh. im Verl.

MARCHIVUM

Eröffnung u. Empfehlung

der Restauration

„Zum grünen Winkel“

Ecke der Hebel- und Nults-Strasse. 59890

Ausschank des allgemein beliebten Stoffes
(hell und dunkel)

der Brauerei Sinner in Grünwinkel.

Meinen werthen Freunden, Bekannten und titl. Einwohnerschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die **Restauration zum grünen Winkel** eröffnet habe und bestrebt sein werde, für nur **gute Küche und Keller,** wie in meinen früheren Wirthschaften, „zum alten Fritz“ und „zum Hohenzollern“ stets Sorge zu tragen.

Indem um geneigten Zuspruch bitte, lade zur Eröffnung höflichst ein und empfehle mich

Frau **Otto Schwörer Wwe.**

Die besten Speisen schmecken nicht

ohne Zuthat des richtigen Gewürzes. Genau so ist es beim Kaffee!

Linde's Essenz für Kaffee

ein vollkommen lösliches Pulver, kommt einem vorhandenen Bedürfnis entgegen. Linde's Essenz verleiht jedem Kaffeegetränk einerlei ob man reinen Bohnenkaffee, Malzkaffee oder Beides gemischt, oder eine andere Mischung gebraucht, einen vollmundigen angenehmeren Geschmack, feineres Aroma und die überall gewünschte schöne Farbe. Man muß aber nicht zuviel nehmen — 1 gestrichener Kaffeelöffel — d. h. 3 bis 4 Gramm auf 1 Liter Getränk genügen.

Jede Hausfrau wird erstaunt sein über die Wirkung.

57143

Tel. 186. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 186.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Bauholz, Spundbohlen
Stammholz
Dielen, Bretter, Latten
Tannen-, Forlen- u. Hartholz.

Baufabrik — Kistenfabrik
Zimmerthüren
vorräthig und nach Maaß 42859
Hausthüren, Thore, Verläfelungen
nach Zeichnung
Fußböden, Lambris, Zierleisten.

Mein 57492

Zahn-Atelier

befindet sich von jetzt ab in
C 3, 3, in der Nähe des Theaters.

A. Emil Wolff,
Approb. Americ. Dentist.

Von der Reise zurückgekehrt.
59608 **Dr. Hauser, N 5, 1.**

Mein Bureau befindet sich ab 1. August

Litera O 4, 17

im Hause des Herrn Buchhändlers **Albrecht.** 59559

Dr. Hartmann,
Rechtsanwalt.

Empfehle zu äußerst billigen Preisen mein großes und reichhaltiges Lager in 56739

Speise-, Wohn- u. Schlaf-Zimmer-Einrichtungen, Garderobe- und Küchen-Möbeln,
ferner eine große Auswahl von **Spiegeln.**

Daniel Aberle, G 3, 19.

Herren-Confection
Damen-Confection
Kleiderstoffe
etc. etc.
zu billigsten Preisen
auf Abzahlung 58552
unter leichtesten Zahlungsbedingungen.

Julius Jttmann,
H 1, 8.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
CARL MORJÉ
Inhaber: Ludwig Adolf Sillib
Mannheim.
Tel. 1135. gegr. 1795. Q. 1. 17-18.
Damen- u. Kinder-Wäsche,
weiße u. farbige Unterröcke.
Waschkleider u. Blousenstoffe.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämmtliche 59056

Sommer-Confection

zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Als besonders preiswerth empfehle ich:

Waschblousen,	**Seidene Blousen,**
Wasch-Costumes,	**Reise-Costumes,**
Costume-Röcke,	**Unterröcke.**

1 Posten Staubmäntel,
nur diesjährige neue Sachen
zum Aussuchen
per Stück 4,00 Mk.

L. Fischer-Riegel,

Mannheim,

E 1, 3—4, Part. u. 1. Etage. Telef. 1680. **E 1, 3—4,** Part. u. 1. Etage.

Färberei Kramer

Telephon 210. Inh.: Ludw. Kramer, Hoflieferant. **Telephon 210.**

Färberei, Wascherei und Chem. Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, sowie für Möbelstoffe, Teppiche, Vorhänge und Gardinen etc. 44287

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Appretur- und Decatur-Anstalt.

Läden in Mannheim:
Bismarckplatz 15/17.
C 1, 7. O 4, 5. S 1, 7.

Läden in Ludwigshafen:
Bismarckstr. 34.
Kaiser Wilhelmstr. 33.

Wegen vorgerückter Saison Ausverkauf sämmtlicher

Damen-Sonnenschirme

zu außergewöhnlich billigen Preisen. 58425

C. W. WANNER.

E 4, 1. Seltener Gelegenheitskauf. E 4, 1.

Linoleum,

zurückgesetzte Muster in nur prima Qualität, um zu räumen, verkaufe ich zu folgend billigen Preisen:

2 Meter breit, per laufenden Meter	**Mk. 4.50**
90 cm breit, **Linoleumläufer,** Qual. prima	**Mk. 2.00**
67 cm breit, **Linoleumläufer,** Qual. prima	**Mk. 1.50**
Abgepasste Linoleumteppiche, 200/250	**Mk. 13.50**
Abgepasste Linoleumteppiche, 150/200	**Mk. 9.25**

u. s. w. 54219

Ein Posten echte Auflegerstoffe für Küchenmöbel zu belegen, staunend billige Preise.

E 4, 1, Ecke Fruchtmarkt, M. Gold, neben der neuen Börse, E 4, 1, Ecke Fruchtmarkt.

Aerztlich empfohlen.

Engros-Lager: Bassermann & Herrschel, Engels & Schele, Jmhoff & Stahl, Mannheim.

Seit Jahrzehnten bewährtes **Kindernährmittel.** — 22 mal prämiirt. Einzig richtiger Zusatz zu Kuhmilch. Ueberall zu haben. — **Gebr. Weibezahn, Filschneck, Weiler.**